

DRESDENS VORSPRUNG WUCHS

BFC Dynamo behielt in der Auseinandersetzung um Platz 2 gegen den FC Carl Zeiss Jena mit 2 : 0 die Oberhand ● 110 000 Zuschauer erhöhten die Gesamtausbeute auf 2 062 500 ● Acht Tore der Tiefpunkt in der Trefferausbeute ● Kampf gegen Abstieg verschärfte sich



Schießt links wie rechts, erzielte gegen den FC Carl Zeiss Jena das 1 : 0, leistete die Vorarbeit zum 2 : 0: Frank Terletzki.

Foto: Kilitian



DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT **FUWO**

Fünf Jahre lang ging alles gut, von 1970 bis 1974. Mit 20 Jahren war der junge Mann Europameister und Olympiateilnehmer (wenngleich längst verkappter Profi). Mit 22 Jahren konnte er sich Weltmeister nennen. Dreimal war er am Europacupgewinn beteiligt. 35-mal stand er in der Nationalmannschaft.

Jetzt antwortete er einem Reporter der großbürgerlichen „Welt“ trotzig-zornig: „Meine Karriere ist ganz gewiß noch nicht zu Ende. Ich werde allen, die mich in den letzten Monaten geschmäht haben, beweisen, daß der Hoeness kein Invalide ist.“ In der Tat, es handelt sich um Uli Hoeness von Bayern München (BRD), einen Spieler, dessen Talent auch in Vergleichen mit DDR-Mannschaften nicht zu übersehen war.

Im Dezember 1974 mußte er sich der ersten Leistenoperation unterziehen. Die Pause wurde kurzgehalten. Im Juli 1975 sahen sich die Ärzte gezwungen, den Innenmeniskus des rechten Knies, zwei Monate später auch den Außenmeniskus zu entfernen. Wieder kehrte er bedenklich schnell auf den Rasen zurück.

Ende 1976 stellten sich Spätfolgen ein. Das Knie schwoh nach jedem Spiel und jedem Training. Es hätte Ruhe benötigt.

Die Erkenntnis des Uli H.

Aber – so das aufschlußreiche „Welt“-Geständnis: „Sein Verein kämpfte in der Bundesliga und um den Europacup um den Ausgleich des 14-Millionen-Jahres-Etats.“ Also weiter Punktieradel und Stützverband.

Im Januar 1977 trat eine neuerliche Leistenverletzung auf. Es hätte operiert werden müssen. Doch da kam, gleichfalls viel zu spät, Mannschaftsmitglied Müller unters Messer. Zwei auf einmal – abgelehnt. Statt dessen: Tabletten für Hoeness, acht Stück pro Tag. Der Münchner: „Die gingen ganz schön auf den Kreislauf. Man kann nicht so spielen wie ein Gesunder, das hätten die Leute doch begreifen müssen.“

Die Leute dachten nicht daran. Sie fielen, angestachelt von der Massenpresse, über den zwangsläufig schwächer werdenden Stürmer her. Und Bayern-Präsident Neudecker, trat vor die Jahreshauptversammlung und sagte kalt: „Wir brauchen keine Märtyrer.“

Der Geschmähte kommentierte bitter: „Ich habe gelernt, daß es Dankbarkeit im Fußball nicht gibt. Das ist zwar eine desillusionierende Erfahrung, aber ich hab's gegessen.“ Korrekt muß es natürlich heißen, daß es Dankbarkeit im Profifußball nicht gibt. Und statt Dankbarkeit sollte man wohl richtiger Menschlichkeit sagen.

Übrigens: Der ehemalige American-Football-Star Dave Meggesy urteilte, als er 1969 seine keineswegs erfolglose Laufbahn angewidert aufgab, über das Verhältnis zwischen jener Sorte Fußball und der Macht der Monopole: „Football ist ein Versuch, ein erledigtes, geschlagenes Volk für dumm zu verkaufen, ein Volk, das gegen die Inflation, die Ausbeutung seiner Arbeit, seiner Erde, der Vietnamesen und der amerikanischen Indianer kämpft; ihm beizubringen, daß unser System sozial, wirtschaftlich und politisch immer noch in Ordnung ist.“

American Football und westeuropäischer Fußball unterscheiden sich äußerlich. Ähnlichkeiten dem Wesen nach dürften nicht zufällig sein. Die Spieler sind hier wie dort Spielball, beiseitegeworfen, wenn die Luft raus ist. D. W.

Um Sportfestpokal

Ein besonderer Höhepunkt in der Vorbereitung auf das VI. Turn- und Sportfest der DDR war die von der Kommission Freizeit- und Erholungssport des KFA Jena-Stadt organisierte traditionelle Ermittlung des Jenaer Hallenmeisters. Unter der ausgezeichneten Leitung des Kommissionsvorsitzenden Erich Kronenberg kämpften an drei Wochenenden 48 Mann-

VI. TURN- UND SPORTFEST



schaften aus Wohngebieten, Betrieben und anderen Einrichtungen um den begehrten Titel und den vom Rat der Stadt gestifteten Turnfestpokal. Allen Teilnehmern wurde außerdem die Möglichkeit geboten, die Bedingungen für das Sportabzeichen zu erfüllen. Mehr als 200 Sportfreunde hatten einen erfolgreichen „Start mit Bronze“. Pokalgewinner wurde die Mannschaft der Fichte-Oberschule, die im Finale in der neuen Sporthalle in Neulobeda vor zahlreichen Zuschauern die Vertretung von Jena-Pharm im Siebenmeterschießen mit 3:2 bezwang. Den dritten Platz belegte die Werner-Seelenbinder-Oberschule vor der Mannschaft der Volkspolizei.

Bernd Stumpf, Jena, Vorsitzender des KFA Jena-Stadt

Guter Lehrgang

Die Schiedsrichterkommission des KFA Wolmirstedt richtete kürzlich auf dem „Felsenberg“ Dahlenwarleben einen Wochenend-Schiedsrichterlehrgang aus. Für die hervorragende Unterbringung und Bewirtung möchten wir dem Kollektiv der Jugendherberge recht herzlich danken. Alle 33

Sportfreunde beteiligten sich an einem Turnfestmeilenlauf. Eine Spendensammlung für die Geschädigten der Erdbebenkatastrophe in Rumänien erbrachte den Betrag von 147 Mark. Ein Dank schließlich auch an Sportfreund Karl-Heinz Pilz für die gute Leitung des Lehrgangs und Sportfreund Dieter Molkenhain aus Magdeburg für seinen Lichtbildervortrag.

Manfred Mora, Wolmirstedt, Kreis-Schiedsrichterlehrer

Wertvoller Sieg

Joachim Streich hat beim 1:0-Sieg in Malta im richtigen Augenblick seinen „Torrieher“ bewiesen. Wenn uns auch kein glanzvoller Sieg gelang, so ist er dennoch sehr wertvoll. Hier sind schon manche Favoriten gestolpert und ebenfalls nur zu einem knappen Erfolg gekommen. Mögen sich nun weitere Doppelpunktgewinne auf dem Weg zur WM-Endrunde in Argentinien anschließen.

Alfred Herholz, Eisleben

Ein Vorbild

Wolfgang Seguin hat kürzlich beim 2:2 des 1. FC Magdeburg beim BFC Dynamo sein 150. Oberliga-Punktspiel in ununterbrochener Folge bestritten. Das ist eine bei uns einmalige Leistung, beinhaltet beispielsweise auch, daß „Paule“ niemals durch einen Feldverweis oder durch drei gelbe Karten pausieren mußte, also auch in dieser Hinsicht ein Vorbild ist.

Wolfgang Nier, Görlitz

Die Fettgedruckten

In der fuwo und auch im Sportecho sind in den Aufstellungen der Liga und Nachwuchs-Oberliga einige Namen fettgedruckt. Was bedeutet das?

Manfred Kayser, Berlin

Die fettgedruckten Namen sagen aus, daß diese Spieler in dieser Begegnung die besten in ihrer Mannschaft waren.

Aus „Junge Welt“ vom 4. April 1977

Erst am 16. März hatte der Frankfurter FCV-Fußballer Frank Lehmann die Frage gestellt: „Wer schlägt die Fußball-Juniorenauswahl der DDR?“ Und bislang haben schon 130 (!) Mannschaften aus Schulen, Betrieben und Wohngemeinschaften gegeneinander gespielt,

Dreimal Dankeschön

Auf der Heimreise vom Punktspiel der Bezirksliga in Meerane fiel in Hohenstein-Ernstthal unser Omnibus aus. Im Stützpunkt des VEB Kraftverkehrkombinat baten wir um Hilfe.

Nach kurzem Aufenthalt konnten wir dank der Einsatzbereitschaft des Busfahrers Winkler die Fahrt nach Freiberg fortsetzen. Herzlichen Dank dafür!

Das 1. Männerkollektiv der SG Union Freiberg

Am 20. März mußte unser Ligakollektiv zum Punktspiel nach Tiefenort. Kurz vor Eisenach erlitt unser Bus einen Maschinenschaden. Nach einem Telefongespräch kam der Bus der BSG Aktivist Kali Werra Tiefenort und holte unsere Spieler ab. Durch diese Hilfe und durch die gute Unterstützung der Verkehrspolizei von Erfurt und Eisenach kam unsere Mannschaft noch rechtzeitig zum Spiel in Tiefenort an. Allen Genannten gilt unser herzlicher Dank.

Das 1. Männerkollektiv der BSG Zentronik Sömmerda

Ich bin Übungsleiter der Schülermannschaft von Motor Abus Dessau. Kürzlich mußten wir zu einem Punktspiel nach Kochstedt fahren. Als wir unsere Spielkleidung abholen wollten, erfuhr wir, daß unser Platzmeister erkrankt ist und die Sachen im verschlossenen Klubraum stehen. Niemand hatte dafür einen Schlüssel. So fuhren wir ohne Spielkleidung nach Kochstedt, wo uns die Verantwortlichen der TuS Kochstedt eine Kluft zur Verfügung stellten, so daß das Spiel ordnungsgemäß ausgetragen werden konnte. Für diese Hilfsbereitschaft, über die wir uns sehr gefreut haben, möchte ich mich im Namen der Mannschaft recht herzlich bedanken.

Bernd Jünemann, Dessau

Das hält ab

Ich bin Schiedsrichter, ein noch sehr junger. Was einem in vielen Spielen

von den Zuschauern an den Kopf geworfen wird, das spottet jeder Beschreibung. Ich bin überzeugt davon, daß dieses Verhalten so manchen Interessenten vom Ausüben der Schiedsrichtertätigkeit abhält. Im Interesse unseres gesamten Fußballs sollte ganz energisch darauf hingewirkt werden, daß diese „Sportfreunde“ sich ebenfalls ordentlich benehmen oder andernfalls aus unseren Stadien verschwinden.

R. Bachmann, Hohenmölsen

Die besondere FRAGE

Rekord-Internationale und Torjäger

Beim wichtigen 1:0-Auswärtserfolg über Malta hat Joachim Streich sein 50. Länderspiel bestritten und sich mit 26 Treffern allein an die Spitze unserer Länderspiel-Torschützen gesetzt. Wieviel Spieler unserer Republik haben bisher schon 50 Länderspiele bestritten? Wer sind die erfolgreichsten Länderspiel-Torschützen?

Hans Gärtner, Cottbus

Folgende neun Aktive haben bisher mit der

DDR-Nationalmannschaft 50 und mehr Länderspiele bestritten:

Croy (Sachsenring Zwickau) 75, Vogel (FC Carl Zeiss Jena) 74, Bransch (HFC Chemie)

71, Peter Ducke 68, Kurbjuweit (beide FC Carl Zeiss Jena) 57,

Frenzel (1. FC Lok Leipzig) 56, Weise (FC Carl Zeiss Jena) 55,

Kreische (Dynamo Dresden) und Streich (1. FC Magdeburg) je 50. – Folgende zwölf Spieler

haben zehn und mehr Länderspieltore erzielt:

Streich (1. FC Magdeburg) 26, Kreische (Dynamo Dresden) und Vogel (FC Carl Zeiss Jena)

je 25, Frenzel (1. FC Lok Leipzig) 19, Nöldner (FC Vorwärts) 16, Peter Ducke (FC Carl Zeiss Jena) 15, Schröter (BFC Dynamo) und Sparwasser (1. FC Magdeburg) je 13, Eriker (FC Karl-Marx-Stadt) 12,

Tröger (Wismut Aue) und Löwe (1. FC Lok Leipzig) je 11, Wirth (FC Vorwärts) 10.



21. Spieltag

OBERLIGA



Die Wiederaufnahme der Meisterschaftsspiele nach dem WM-Qualifikationssieg in ~~Wien~~ gegen Malta vergrößerte die Unzufriedenheit, die wir gegenwärtig über unseren Leistungsfußball empfinden. Er bot sich am Sonnabend/Sonntag äußerst niveaulos an, und er kreierte ein zusätzliches Novum, auf das wir auch liebend gerne verzichtet hätten: Bei fünf Heimsiegen und zwei Unentschieden (wie schon am 2., 7., 8. und 19. Spieltag) gelang den Gästen nicht ein einziges Tor! Wann gab es das jemals in der Geschichte des DDR-Oberliga-Fußballs?

Andererseits beeindruckte der Besucherstrom, der sich durch die Stadione ergoß, einmal mehr 110 000, die viertgrößte Zuschauerzahl in dieser Saison, erhöhten den Gesamtzuschauerbesuch auf über zwei Millionen. Diese Verbundenheit der Fußballanhänger zwischen Rostock und Aue mit den Spielen unserer höchsten Klasse durch weitaus bessere Leistungen zu honorieren, als das in jüngster Vergangenheit der Fall war, sind alle Oberliga-Vertretungen aufgerufen. Nach den Sonnabend-Treffen ist dieser Appell dringender denn je geboten!

Eine wichtige Vorentscheidung zu seinen Gunsten führte Meister Dynamo Dresden herbei. Er kannte zwar die Resultate seiner unmittelbaren Verfolger, da die Partie in Rostock erst am Sonntag stattfand, er mußte jedoch auch die verdoppelte Widerstandskraft der Hanseaten in Kauf nehmen, die sehr wohl wußten, daß sie ein Sieg über den Titelverteidiger auf den 12. Platz bringen würde. Durch die Punkteteilung vergrößerte die Fritzsche Elf ihren Vorsprung nun auf drei Zähler, da der FC Carl Zeiss Jena bereits 24 Stunden vorher die Auseinandersetzung um Platz 2 in Berlin gegen den BFC Dynamo verloren hatte.

Von den letzten acht Mannschaften kam nur eine zu einem vollen Erfolg: Wismut Aue. Fünf Kollektive sind am stärksten bedroht, der FCK, Halle und Aue schweben noch am Rande der Gefahr. Wer einen Blick auf unsere untenstehenden Ansetzungen für den kommenden 22. Spieltag wirft, kann unschwer selbst entnehmen, welche Dramatik wir erwarten dürfen.

Am Mittwoch stehen sich in den Hinspielen des FDGB-Pokal-Halbfinals der HFC Chemie und der 1. FCL sowie der FC Carl Zeiss und Dynamo Dresden gegenüber.

● 1. FC Lok Leipzig-Sachsenring Zwickau	2 : 0 (1 : 0)
● FC Hansa Rostock-Dynamo Dresden	0 : 0
● FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Union Berlin	2 : 0 (1 : 0)
● Wismut Aue-FC Karl-Marx-Stadt	1 : 0 (0 : 0)
● Stahl Riesa-FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	0 : 0
● 1. FC Magdeburg-Hallescher FC Chemie	1 : 0 (1 : 0)
● Berliner FC Dynamo-FC Carl Zeiss Jena	2 : 0 (2 : 0)

Am Sonnabend, dem 16. April 1977, um 15.00 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 22. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsausscheidungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Vorwärts Frankfurt (O.)-Wismut Aue (0 : 1)	44	26	5	13	83:55	57:31
Sachsenring Zwickau-Stahl Riesa (1 : 2)	15	6	2	7	25:26	14:16
Dynamo Dresden-1. FC Lok Leipzig (1 : 3)	21	11	3	7	30:24	25:17
1. FC Union Berlin (N)-FC Hansa Rostock (N / 0 : 1)	13	5	4	4	16:15	14:12
FC Karl-Marx-Stadt-1. FC Magdeburg (3 : 1)	25	9	6	10	34:41	24:26
Hallescher FC Chemie-Berliner FC Dynamo (1 : 2)	32	9	7	16	38:65	25:39
FC Carl Zeiss Jena-FC Rot-Weiß Erfurt (0 : 1)	34	17	8	9	52:23	42:26

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie.



Sachsenring Zwickau in Bedrängnis. Schlußmann Lindl, der Nationaltorhüter Croy in den letzten Wochen gut vertrat, faustet den Ball vor Kinne vom 1. FC Lok Leipzig ins Feld zurück. Foto: Lachmann

Fakten und Zahlen

- 110 000 Zuschauer (15 714 im Schnitt pro Spiel) vergrößerten die Gesamtausbeute auf 2 062 500 (14 027 ⚪).
- Mit den acht Treffern des letzten Wochenendes (1,14 pro Spiel), erhöhte sich die Gesamttrefferzahl auf 412 (2,8 ⚪).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Großmann (1. FC Lok / der 13. seiner Elf) und Hartmann (Wismut / der 14. der Erzgebirgler). Die Gesamtzahl der Torjäger erhöhte sich damit auf genau 150.
- Zum ersten Male fehlten Lindemann (FC Rot-Weiß) und K. Müller (Dynamo). Nurch noch 30 Spieler kamen in allen 21 Runden zum Einsatz (nach der 1. Halbserie waren es 69).
- Sechzehn Akteure wurden am Sonnabend von den Unparteiischen verwahrt. Es waren Meinert (Stahl), Theuerkorn (FC Vorwärts), Schellenberg, H. Schykowski und Dietzsch (alle Sachsenring), Escher (Wismut), Uhlig (FCK), Krebs,

- Egel und Birke (alle FC Rot-Weiß), Netz, Paschek und Weber (alle 1. FC Union), Steinbach (1. FCM), Kreische (Dynamo) und Uteß (FC Hansa).
- Für vier Spieler waren es jeweils die dritten gelben Karten, so daß sie am kommenden Wochenende pausieren müssen: H. Schykowski und Dietzsch (beide Zwickau), Escher (Aue) und Krebs (Erfurt).
- Zum drittenmal hintereinander schossen Jena (Aue 0 : 0, 1. FCM 0 : 3, BFC 0 : 2) und Halle (Rostock 0 : 0, Riesa 0 : 3, 1. FCM 0 : 1) auswärts kein Tor.
- Der FC Vorwärts schaffte zum neuntenmal hintereinander auswärts keinen Treffer. Die Bilanz aus 8 Niederlagen und einem Unentschieden oder aus 810 Punktspielminuten: 1 : 17 Punkte, 0 : 13 Tore!
- Die dritte Niederlage in unaufhörlicher Folge erlitt der FCK (1. FC Lok 1 : 4, Riesa 0 : 1 und Aue 0 : 1).
- Wismut ließ auch im fünften Heimspiel der 2. Halbserie im heimischen Otto-Großewohl-Stadion kein Gegenstor zu: Rostock 0 : 0, Riesa 6 : 0, Jena 0 : 0, BFC 1 : 0 und FCK 1 : 0.

Iuwo-Punktwertung

	Pkt.	Sp.	⚪
1. Croy (Sachsenring)	131	18	7,28
2. Weise (FC Carl Zeiss)	129	19	6,79
3. J. Müller (FCK)	127	21	6,05
4. Bohla (1. FC Union)	127	21	6,05
5. Noack (BFC Dynamo)	125	21	5,95
6. Raugust (1. FCM)	125	21	5,95
7. Lindemann (Rot-Weiß)	120	20	6,0
8. Grapenthin (Carl Zeiss)	120	21	5,71
9. Schneider (FC Hansa)	120	21	5,71
10. Matthias (1. FC Union)	119	21	5,66
11. Oevermann (Carl Zeiss)	118	21	5,62
12. Benkert (FC Rot-Weiß)	117	21	5,57
13. Kische (FC Hansa)	116	19	6,1
14. Frenzel (1. FC Lok)	116	20	5,8
15. Schade (Dynamo)	116	21	5,52
16. Brauer (FC Carl Zeiss)	116	21	5,52
17. Friese (1. FC Lok)	115	20	5,75

Die besten Torschützen

	Tore	Spiele
1. Streich (1. FCM)	14	20
2. Kreische (Dynamo)	11	19
3. Vogel (HFC Chemie)	9	18
4. Sparwasser (1. FCM)	9	19
5. Schnuphase (FC Carl Zeiss)	8	21
6. Kotte (Dynamo)	7	13
7. Sachse (Dynamo)	7	14
8. Vogel (FC Carl Zeiss)	7	14
9. Heidler (Dynamo)	7	18
10. Netz (BFC Dynamo)	7	19
11. Terletzki (BFC Dynamo) + 1	7	20
12. Göcke (FCK)	6	19
13. Andrich (FC Vorwärts)	6	19
14. Jarohs (FC Hansa)	6	20
15. Frenzel (1. FC Lok)	6	20
16. Lindemann (FC Rot-Weiß)	6	20
17. Moldt (1. FC Lok)	5	18
18. Bähringer (FCK)	5	20
19. Schuster (Stahl)	5	20
20. Schade (Dynamo)	5	21
21. J. Müller (FCK)	5	21

	Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (M) (1)	21	12	5	4	55:25	+30 29:13	10	9	1	—	41:10	19:1
2. Berliner FC Dynamo (3)	21	12	2	7	37:22	+15 26:16	11	8	2	1	24:7	18:4
3. 1. FC Magdeburg (4)	21	11	4	6	39:26	+13 26:16	11	9	—	2	21:7	18:4
4. FC Carl Zeiss Jena (2)	21	11	4	6	37:26	+11 26:16	10	9	—	1	29:12	18:2
5. 1. FC Lok Leipzig (P) (5)	21	9	7	5	35:23	+12 25:17	11	6	4	1	22:11	16:6
6. FC Rot-Weiß Erfurt (6)	21	8	7	6	23:26	-3 23:19	11	7	2	2	14:7	16:6
7. FC Karl-Marx-Stadt (7)	21	9	1	11	29:30	-1 19:23	10	7	1	2	21:6	15:5
8. Hallescher FC Chemie (8)	21	6	7	8	25:29	-4 19:23	10	6	3	1	22:10	15:5
9. Wismut Aue (9)	21	6	7	8	23:36	-13 19:23	11	5	5	1	14:8	15:7
10. FC Vorw. Frankfurt (O.) (12)	21	7	3	11	18:28	-10 17:25	10	6	2	2	15:7	14:6
11. Stahl Riesa (13)	21	7	3	11	24:41	-17 17:25	11	5	2	4	16:13	12:10
12. Sachsenring Zwickau (10)	21	5	6	10	23:28	-5 16:26	10	4	3	3	16:12	11:9
13. 1. FC Union Berlin (N) (11)	21	6	4	11	23:35	-12 16:26	10	3	4	3	10:12	10:10
14. FC Hansa Rostock (N) (14)	21	5	6	10	21:37	-16 16:26	11	4	4	3	13:12	12:10

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Diesmal unter sich:
Medaillenanwärter und
Abstiegsgefährdete!

Wir sind in der Zeit der Vorentscheidungen. Im Vordergrund wie in der Abstiegszone ist die Tabelle derart komprimiert, daß jeder Spieltag gleich mehrere Begegnungen mit sich bringt, denen allergrößte Bedeutung zukommt. Am Ostersonnabend handelte es sich ganz zweifelsohne um die Auseinandersetzung zwischen dem BFC Dynamo und dem FC Carl Zeiss Jena sowie um die Begegnung Stahl Riesa mit dem FC Vorwärts Frankfurt (Oder). In Berlin entschied die Nippert-Elf das Ringen um Platz 2 zu ihren Gunsten, in Riesa empfand der Armee-Klub das torlose Unentschieden sicherlich als einen Erfolg, während Stahl der so heiß ersehnte Heimsieg versagt blieb. fuwo war an beiden Brennpunkten dabei.



Zwei Nachwuchsspieler, die zu einigen Hoffnungen berechtigen: D.Noack vom FC Carl Zeiss Jena sowie Sträßer vom BFC Dynamo (rechts).
Foto: Kilian

Die Tore versöhnten nicht mit allem

Von Günter Simon

Berliner FC Dynamo	2 (2)
FC Carl Zeiss Jena	0

BFC Dynamo (weiß): Schwerdtner (4), P. Rohde (5), Noack (4), Brillat (5), Wroblewski (4), Terletzki (6), Lauck (4), Jüngling (3), Sträßer (2), Labes (2), Riediger (2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Nippert.

FC Carl Zeiss (blau): Grapenthin (5), Oevermann (4), Brauer (4), Weise (5), Noack (2), Schlutter (3), Kurbjuweit (3), Schnuphase (4), Sengewald (2), Töpfer (2), ab 65. Molata (2), Schröder (3) — (im 1-3-4-2); Trainer: Meyer.

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Di Carlo (Burgstädt), Stenzel (Senftenberg); Zuschauer: 21 000; Torfolge: 1 : 0 Terletzki (12.), 2 : 0 Brillat (28.). — Torschüsse: 13 : 9 (7 : 1); verschuldete Freistöße: 23 : 21 (14 : 10); Eckbälle: 7 : 13 (4 : 7); Verwarnung: Keine.

EINE NOTWENDIGE FESTSTELLUNG VORWEG: Dem BFC Dynamo gelang die Revanche für das 0 : 2 in Jena hochverdient. Sein Sieg stand nie in Frage. Eine Handvoll akzeptabler Passagen vor der Pause sowie Terletzki's Flachschieß („Ich dachte, das Leder geht an den Pfosten“, so Grapenthin) und Brillat's Direktschuß rechtfertigten ihn.

DANN KOMMT SCHON DIE GRETCHENFRAGE: Wie nur einen Zugang für diese 90 Minuten finden, wie nur Verständnis für das haben, was sich den Augen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark bot? Kaum zu sagen, wie schwer einem das fällt. Über das Gebotene den Mantel des Schweigens, des Vergessens legen? Unmöglich, so angenehm es auch wäre. Nach dem Treffen des Zweiten gegen den Dritten gar die beliebte rhetorische Frage: Spitzenniveau? zu stellen, mutet geradezu lächerlich an. **Zwei in der Spitzengruppe etablierte Mannschaften standen sich wohl gegenüber, worin sie sich allerdings erschöpften, hatte mit Niveau (im wohlverstandenen positiven Sinne) nichts gemein.**

MÖGLICHKEIT UND WIRKLICHKEIT: Dazwischen liegt ein weites Feld. In beiden Klubs wird es deshalb auch eine Menge Leute geben, die sich nach einem schwachen Spiel die Freiheit nehmen, auf bessere Leistungen in jüngster Vergangenheit, in dieser Saison hinzuweisen. Natürlich ist dem so, sicherlich haben sowohl die Haupt- als auch die Zeiss-

städter schon akzeptableren Fußball gespielt, und bestimmt können sie mehr bieten, als sie es am Sonnabend taten. Dabei brauchen wir uns hier nicht aufzuhalten. Doch zur Debatte steht nicht die Möglichkeitsform. **Beurteilt wird die Gegenwartsleistung — und da sanken die Ansprüche nach der Pause geradezu auf den Tiefpunkt.**

AUSWAHLSPIELERPFLICHTEN: An sie muß hier ganz einfach erinnert werden. Schließlich standen auf dem (miserablen, unebenen) Rasen nicht weniger als vier Nationalspieler (Lauck, Riediger sowie Weise, Kurbjuweit) und acht B- und Nachwuchstalente (Terletzki, Jüngling, Noack, Labes auf der einen, Brauer, Noack, Oevermann, Schröder auf der anderen Seite), alle zuletzt gegen Malta und Bulgarien eingesetzt. **Wenn man von ihnen keinen stilvollen, konstruktiven, modernen Fußball verlangen soll, von wem dann?** Wir sind nicht gewillt, unsere Hoffnungen, unsere Erwartungen an der Garderobe abzugeben. Das Treffen der Mitambitionierten (!) auf Titel und Medaillenplätze verflachte nicht zuletzt deshalb

so eklatant, weil sich auch die Auswahlspieler (Riediger, Lauck, Jüngling, Labes, Kurbjuweit, Noack, Schröder) nicht im mindesten aus dem Grau in Grau abhoben.

WAS WEITER ZU BEDENKEN IST: Gegen den 1. FC Magdeburg startete der BFC Dynamo nachlässig, bis hin zum 0 : 2, um dann wach zu werden. Gegen Jena versetzte er sich durch ein frühes 2 : 0 in einen psychologischen Hochzustand, der ihm dennoch keine Sicherheit gab. Jena dagegen kam zum drittenmal hintereinander zu keinem Auswärtstor (Aue 0 : 0, Magdeburg 0 : 3, BFC 0 : 2). **Wenn das Dresdens gefährlichste Verfolger (plus Magdeburg) sind, braucht dem Meister um die Titelverteidigung nicht bange zu sein.** Da kann er noch fehltreten, wie er will!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Scheurell entschied bei einer strafstoßbreiten Szene gegen den BFC (Brillat stieß Schnuphase vor dem Kopfball weg / 13.) auf abseits. Es muß knapp, sehr knapp gewesen sein. Ansonsten ohne Probleme, mit guter Seitenunterstützung.

Die Not verleitet zu einem Trugschluß

Explosive Stürmer? Hier Fehl-
anzeige, dort ein Würfelspiel

Schweigen in der Jenaer Kabine nach der Niederlage. Da standen zwei, die den Angriffsfußball einst so faszinierend gemacht hatten: Roland Dücke, der Techniker, der Fuchs, bei dem alles so leicht, so gekonnt und elegant aussah; Horst Kirsch, der wichtige Reißer, der Draufgänger, der sich und seinen Widersacher nicht schonte. Ein Hauch von Wehmut lag über ihren Worten: „Angriffsspiel

kann sich nicht in einförmiger Rennelei erschöpfen. Ohne Spielwitz, ohne die Freude am Trick, am raffinierten Eintall kommen wir nicht voran.“

Hans Meyers Not drückte sich nach dem Verletzungsausfall von Vogel und P. Dücke in folgenden Worten aus: „Ob ich Schröder, Töpfer oder Molata einsetze, es bleibt ein Würfelspiel. Deshalb nahm ich Schlutter in die Mannschaft, bot nur zwei Stürmer auf. Schnuphase, der es noch am besten tat, Kurbjuweit und Sengewald sollten im Wechsel aus dem Mittelfeld als dritte Spitze fungieren.“

Es erwies sich als Trugschluß, spätestens nach dem 0 : 1 durch Terletzki. Über die indiskutablen Leistungen beider Mittelfeldreihen (Terletzki

Vorpausenpartie ausgenommen) ließen sich lange Abhandlungen schreiben. Noch peinlicher aber mutete das an, was insgesamt sechs Stürmer offerierten. Von insgesamt 22 Schüssen in Torrichtung entfielen auf sie lediglich 5. Wer Riedigers Ballbehandlung beobachtete, kam aus dem Koptschütteln nicht heraus. Großchancen, wie sie der Auswahl-Mittelstürmer (!) in der 24. Minute oder die jungen Töpfer (49.) und Schröder (62.) auf der Gegenseite besaßen, brauchen nicht gleich den Schrei zu provozieren, daß es halt Klassestürmer bedarf, um derartige Möglichkeiten zu nutzen. So frei, so unbedrängt wie Riediger und Schröder den Torleuten entgegenliefen, sich dabei noch in gün-

stigen Winkeln zu Grapenthin und Schwerdtner befanden, war es schließlich ein Kunststück, die Bälle nicht ins Netz zu bringen. Über Labes und Sträßer (Noacks Fouls waren verwarnungsreif, aber der Berliner fällt auch viel zu oft und viel zu schnell) braucht es erst gar keiner Worte. Nicht ein Schuß, und wenn es ein harmloser gewesen wäre, verirrte sich von ihnen an den Ort, der die Erfüllung aller Wünsche bedeutet.

Die handwerklichen Fertigkeiten aller aufgetretenen Angriffsspieler waren so bescheiden, daß hinter ihrer individuellen Technischulung drei und mehr Ausrufungszeichen stehen müßten!

-gs-

Kampf und Krampf – aber ein Spiel war's nicht!

Von Dieter Buchspieß

Stahl Riesa	0
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	0

Stahl (schwarz-rot/schwarz): Köpnick (5), Hauptmann (4), Blaseck (4), Schlutt (4), Härtel (4), Berger (5), Lippmann (4), Schremmer (6), Meinert (4), Schuster (3), ab 72. Börner (2), Schröder (5) – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Guttmann.

FC Vorwärts (rot-gelb): Kreutzer (5), Hause (5), Geyer (4), Schuth (3), Andreeßen (5), Theuerkorn (4), Segger (5), Probst (5), Nachtigall (2), ab 46. Wruck (4), Conrad (3), Enzmann (3) – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Wolf.

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhlen), Glöckner (Markranstädt), Heinz (Leipzig); **Zuschauer:** 9 000. – **Torschüsse:** 10 : 7 (5 : 3); **verschuldete Freistöße:** 21 : 24 (12 : 15); **Eckbälle:** 16 : 3 (4 : 0); **Verwarnungen:** Meinert (Reklamieren), Theuerkorn (Foulspiel).

Ein begeisterndes Duell hatte von vornherein sicherlich niemand erwartet. Wer die Situation beider Mannschaften, ihre gegenwärtige Leistungsfähigkeit sachlich-nüchtern in Rechnung stellte, ahnte den Lauf der Dinge annähernd. „Wir vertrauen unserer Kampfkraft. Tempo und ständiger Angriffsdruck sollen den FCV daran hindern, sein Spiel zu finden.“ Stahls Trainer Günter Guttmann gab sich zuversichtlich. Schwer war es für ihn kaum, die Gedankengänge seines Kollegen Werner Wolf zu erraten. „Wir müssen diszipliniert, ruhig zu Werke gehen. Das heißt im einzelnen vor allem: ständige Bewegung, um den Gegenspieler zu beherrschen, Übersicht in jenen Situationen, die eine Chance zum entschlossenen Konter bieten.“ **Gutge-**

meinte und durchdachte Worte hier wie da, doch sie wurden von den meisten Akteuren in den Wind geschlagen!

Die Szenerie veränderte sich über die 90 Minuten hinweg nicht nennenswert und schon gar nicht zum Vorteil dieser oder jener Mannschaft. Mit nervlichem Ballast war beim besten Willen nicht zu erklären, was an mangelhafter spielerischer Anpassung von beiden demonstriert wurde. Der Typ des abgeklärten Akteurs war an diesem Tag nicht gefragt. Wenn es wie bei Schremmer Anzeichen dafür gab, die kluge, zunächst erst einmal ballsichere Aktion dem weiten, ungenauen Flugball vorzuziehen, dann zeigte sich der Mitspieler regelrecht überrascht. Der Schritt bis hin zur Plan- und Kopflosigkeit vollzog sich bei Stahl systematisch – ungeachtet der kämpferischen Qualitäten, die bei den meisten Spielern stark ausgeprägt waren. **Doch mit der Alternative, die drei Angriffsspitzen pausenlos ins Fegefeuer zu jagen, auf jegliche Spielvorbereitung im Mittelfeld zu verzichten, auch einmal das Originelle in den Mittelpunkt allen Eifers zu stellen, beraubte sich der Gastgeber selbst aller Hoffnungen auf den so wichtigen Doppelpunktgewinn.**

Über das kostbare 0 : 0 frohlockte beim FC Vorwärts kaum jemand. Die kritische Einstellung dahingehend überwog: Zu mehr als einer ordentlichen Abwehrleistung, getragen von Kreutzer, Hause und dem gegen Meinert resolut auftrumpfenden Andreeßen, waren wir über weite Strecken einfach nicht fähig. Den einzig echten



Einer der wenigen Akteure, der den (leider erfolglosen!) Versuch unternahm, sich spielerischer Mittel zu bedienen: Schremmer (rechts). Die FCV-Akteure sind Geyer sowie Schuth und Probst im Hintergrund. Foto: Kronfeld

Gefahrenpunkt im Riesaer Spiel erkannte Trainer Wolf rechtzeitig: **Geyer, von Schröder in der Startphase mehrfach überlaufen, wechselte umgehend die Position mit Probst, der sich sofort auf den gegnerischen Flügelstürzer „einpegelte“.** Doch zu konstruktiven Aktionen fand der FCV erst, als Wruck mit seinem Einsatz nach der Pause die bis dahin totale Harmlosigkeit des Angriffs durchbrach. Jetzt, da Probst endlich den Mut faßte, aus der Deckung herauszutreten, Segger, Andreeßen die Bälle genauer auf die in die freien Räume startenden Conrad und Enzmann schlugen, bildete sich bei den Gästen allmählich ein gewisses spie-

lerisches Profil heraus. „Entgegen kam uns dabei allerdings, daß Stahl jetzt fast alle Akteure in die Angriffshandlungen einbezog und auch Libero Hauptmann nicht mehr so konsequent abschirmte wie vor dem Wechsel“, schätzte Wolfgang Andreeßen zu Recht ein.

Fazit: Beim besten Willen konnte diese Partie nicht anders als torlos ausklingen...

Zum Schiedsrichterkollektiv: Männigs einziges Problem: Er mußte bei den sich hier wie da häufenden Ungenauigkeiten mehr laufen als gewöhnlich. Sorgen bereitete es ihm allerdings nicht!

Die beiden Spiele im Urteil der Kapitäne

Reinhard Hauptmann (Stahl Riesa):

Bis zur letzten Minute hatten wir gegen unsere innere Unruhe zu kämpfen. Daraus vor allem resultierten die vielen Fehler, die einem Erfolg über den FCV im Wege standen. Im Vorsatz, das Spiel schnell und gefährlich zu machen, schlugen wir die Bälle immer wieder steil in die gegnerische Hälfte, anstatt die Akteure der zweiten Reihe sinnvoll in die Angriffe einzuschalten. Gleichzeitig erhöhte sich das Risiko, von einem Konter des Gegners überrascht zu werden.



Reinhard Segger (FC Vorwärts Frankfurt (O.)):

Wir wußten um die Kampfkraft des Gastgebers, respektierten sie aber wohl zu sehr, als es unserem eigenen Spiel dienlich sein konnte. Spielkulturell wurden kaum Minimalansprüche erfüllt, wobei die Ursachen keinesfalls mit nervlicher Überbeanspruchung erklärt werden dürfen. Die größte Schwäche hier wie da: Fast alle Bälle wurden direkt geschlagen, ohne dabei die Position des Nebenmannes ins Auge zu fassen.



Frank Terletzki (BFC Dynamo):

Wir wollten so beginnen, wie wir gegen den 1. FCM aufgehört hatten: Durch sicheres Kombinationspiel über die Flügel den Widersacher nicht zur Entfaltung kommen lassen. Das gelang uns in der ersten Halbzeit ganz gut, wobei wir noch Chancen besaßen, um weitere Tore zu erzielen. Nach dem Wechsel schlichen sich Fehler ein, die wir in der Anfangsphase gegen Magdeburg erkennen ließen. Unser Sieg geht dennoch völlig in Ordnung.



Konrad Weise (FC Carl Zeiss):

Von einem Spitzenspiel konnte keine Rede sein. Es war höchstens eine durchschnittliche Oberliga-Partie. Durch zwei frühzeitige Tore führte der BFC Dynamo eine Entscheidung herbei, die wir nicht mehr korrigieren konnten. Die Berliner gewannen verdient, keine Frage. Vielleicht hätten wir alles interessanter machen können, wenn uns ein Anschlußtor geglückt wäre. In der 2. Halbzeit wirkten die Berliner auch alles andere als sicher.



Stoßstürmer blieben ohne Ausstrahlung

Das überzeugende 3 : 0 im vorangegangenen Heimspiel gegen den HFC Chemie hatte im Riesaer Lager allseits den Wunsch geweckt, die Angriffsreihe mit Meinert, Schuster und Schröder nun auch gegen den FCV so angriffs- und tatenfreudig aufspielen zu sehen. „Meinerts guter Form vertrauen wir dabei in allererster Linie“, schätzte Sektionsleiter Helmut Wendorf vor dem Treffen ein. Daß gerade der rechte Flügelstürmer erheblich unter der gewohnten Aktivität blieb, war zu diesem Zeitpunkt keinesfalls abzusehen. „Meinerts Stärke besteht darin, unaufhörlich die Position zu wechseln und sich auch im Dribbling aus der zweiten Reihe heraus durchzusetzen. Diesmal unternahm er derartige Versuche viel zu selten, und so war es für mich relativ einfach, ihn unter Kontrolle zu behalten.“ Andreeßen behauptete sich gegen Meinert, dem im Riesaer Konzept eine tragende, wenn nicht sogar spielentscheidende Aufgabe zugeordnet war, mit der ihm eigenen Furcht und Abgeklärtheit. Schuster, von dem keinesfalls fehlerfrei wirkenden Schuth (zu bedächtig im Antritt, zu viele Schwächen im Abspiel) zumeist sicher beherrscht, und der von Natur aus sowie-

so nicht zum bedingungslosen Durchreißer tendierende Schröder vermochten nicht in die Bresche zu springen.

Schon von der altersmäßigen Struktur her (21/22 Jahre) ist die Formation der FCV-Angriffsreihe mit Nachtigall, Conrad und Enzmann nicht ganz unproblematisch. Was ihr, ausgehend vom individuellen Leistungsvermögen, vor allem fehlt, unterstrich die Riesaer Partie mit aller Deutlichkeit: Zweikampferfahrung und -härte, die Fähigkeit, zweifellos vorhandene balltechnische Fertigkeiten unter Bedrängnis nachzuweisen und mit einem gewissen taktischen Verständnis zu koordinieren. Ob sich jene Unerschrockenheit, die das erfolgreiche Spiel maßgeblich prägt, in nächster Zeit allmählich herausbildet, bleibt abzuwarten. Spürbar wurden die Sorgen, die Werner Wolf in dieser Richtung belasten, nach dem Riesaer 0 : 0 erneut auf Schritt und Tritt. „Es war sicherlich richtig, Wrucks Einwechslung unter diesem Aspekt vorzunehmen. Er zählt nach wie vor zu jenen Akteuren, die zu einem verzögerten Paß fähig sind. Nicht immer entscheidet allein das Tempo über die angestrebte Wirkung.“ Ein wahrer Satz, gesprochen von Exnationalspieler Günther Wirth, einem der interessierten Augenzeugen. Und Reinhard Segger ergänzte ihn um diese Feststellung: „Auf Doppelpaßversuche wird nach wie vor viel zu wenig reagiert.“ Diese Erfahrungswerte sollte die junge FCV-Angriffsgarde für die Zukunft unter keinen Umständen ignorieren!

OBERLIGA

Lindls „Einlage“ entschied alles

FC Lok Leipzig	2 (1)
Sachsenring Zwickau	0

1. FC Lok (blau-gelb/weiß): Friese (6), Hammer (7), Sekora (5), Roth (7), Fritsche (6), Altmann (5), Frenzel (6), Bornschein (4), Löwe (4), Kinne (2), ab 27. Großmann (4), Kühn (6) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Pfeifer.

Sachsenring (weiß-rot/weiß): Lindl (3), H. Schykowski (6), Reichelt (5), Stemmler (6), Lippmann (5), Schwemmer (6), Dietzsch (5), Pilz (7), Schellenberg (4), Bräutigam (3), Braun (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Speth.

Schiedsrichterkollektiv: Heinemann (Erfurt), Stumpf (Jena), Habermann (Weißensee); **Zuschauer:** 14 000; **Torfolge:** 1 : 0 Kühn (18.), 2 : 0 Großmann (85.). — **Torschüsse:** 16 : 7 (11 : 3); **verschuldete Freistöße:** 17 : 18 (7 : 10); **Eckbälle:** 9 : 7 (6 : 1); **Verwarnungen:** Schellenberg, H. Schykowski, Dietzsch (alle wegen Foulspiels).

Er glich einem einzigen Häufchen Unglück: Lothar Lindl. In der 85. Minute geschah es, in einer Phase, da seine Elf durch vermehrte Angriffsanstrengungen noch auf ein 1 : 1 hoffen durfte. Da gewann der einsatzfreudige Großmann ein Laufduell mit Lippmann, Lindl eilte aus dem Tor, war eher am Ball. Statt ihn wegzuschlagen, riskierte er ein Dribbling gegen Großmann, blieb

hängen, und das 0 : 2 war perfekt. „Ich wollte nur den Ball schnell wieder ins Spiel bringen, dann dieser Patzer. Eine bittere Lehre.“ Die Zwickauer Spieler waren am Boden, die Trainer „auf der Palme“, wie man so schön sagt. „Solche Schnitzer dürfen nicht passieren, wenn es im Abstiegskampf um jeden Punkt, ja um jedes Tor geht“, wettete Sektionsleiter Karl-Heinz Kluge. Die Niederlage allerdings nur auf die Leichtfertigkeit des unerfahrenen Torhüters zurückzuführen wäre verfehlt. Sachsenring bot zu lange zu wenig (bis zur Pause nur eine, wenn auch 100prozentige Chance durch Schellenberg — 35.), um Hoffnungen auf einen Punktgewinn hegen zu dürfen.

Eindeutig bestimmte Lok das Geschehen, sorgte mit temposcharfen Angriffen, mit starker Abwehrunterstützung vorgetragen, für eine nahezu ununterbrochene Drangperiode. Ein ums andere Mal stießen Roth und Fritsche, aber auch Hammer, weit mit vor, wurden zu zusätzlichen Stürmern. **Durchbrüche zur Grundlinie notierten wir in seltener Anzahl, jedoch auch ungenaue Rückpässe in die zudem schlechtgestaffelte Reihe der nachrückenden Spieler.** So gab's Angriffe in Überzahl,

auch genug Chancen, aber keine ähnlich konzentrierten Abschlußversuche. „Ein 2 : 0, ja 3 : 0 zur Pause wäre das normale gewesen“, fand Cheftrainer Horst Scherbaum.

Zwickau, total in die Abwehr gedrängt, hatte bis dahin zu wenig Anspielpunkte im Mittelfeld, so daß jeder abgewehrte Ball einem Bumerang gleich zurückkam.

Die geringe Ausbeute in der Daueroffensive machte Lok nervös, verführte zu langen Dribblings im Mittelfeld (Bornschein), aber nicht zu weiterhin schneller, konzentrierter Spielfortsetzung. Das war Zwickaus Chance, die die Gäste nun auch zu Ebenbürtigkeit im Feld nutzten (Pilz, Schwemmer, Stemmler). Erst Lindls „Einlage“ entthob die Gastgeber aller Sorgen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: In dem anständigen Spiel machte sich Heinemann die Aufgabe selbst am schwersten durch Inkonsequenz. So scheute er sich, Bornscheins Foul an Pilz (47.) und Lippmanns Stoßen gegen Kühn (27.) mit Strafstoßen zu ahnden, zog die „Gelbe“ bei Schellenberg und H. Schykowski für Dutzendfouls, während Lippmanns grobes Einsteigen gegen Löwe (45.) ungeahndet blieb.

HORST FRIEDEMANN

Kopflös, harmlos bis hin zu hilflos

FC Rot-Weiß Erfurt	2 (1)
1. FC Union Berlin	0

FC Rot-Weiß (blau): Benkert (6), Egel (5), Göpel (4), Krebs (5), Birke (4), Goldbach (5), Fritz (4), Iffarth (5), Schröder (4), ab 65. Heun (1), H. Weißhaupt (5), Hornik (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bäßler.

1. FC Union (weiß-rot): Matthies (3), Bohla (5), Papias (3), Weber (4), Vogel (5), Werder (4), Rohde (3), Sigusch (3), Heine (3), Paschek (5), Netz (2), ab 57. Jessa (1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Werner.

Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul), Streicher (Crimmitschau), Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 8 000; **Torfolge:** 1 : 0 H. Weißhaupt (3.), 2 : 0 Göpel (64.). — **Torschüsse:** 7 : 4 (6 : 1); **verschuldete Freistöße:** 17 : 20 (13 : 12); **Eckbälle:** 5 : 4 (4 : 0); **Verwarnungen:** Krebs, Egel, Birke, Netz, Paschek und Weber (alle wegen Foulspiels).

Erfurts Kapitän Schröder machte keine Ausflüchte. „Zwei Punkte haben wir geholt. Was spielerisch von beiden Seiten geboten wurde, war wirklich nicht viel.“ So hart es klingen mag, für die trotz des miß-

lichen Wetters erschienenen Zuschauer war es phasenweise eine Zumutung. Planlose Aktionen auf beiden Seiten, eine Fülle von Fehlpässen, langatmig, kaum Strafraumszenen, von Torschüssen ganz zu schweigen. Eine Partie, die keinen erwärmen konnte, in der die Erfurter aber verdientermaßen als Sieger vom Platz gingen

Das kopflose Spiel des Gastgebers war vor allem auf das Fehlen des Regisseurs Lindemann (an Grippe erkrankt) zurückzuführen. Den Erfurtern kam allerdings entgegen, daß H. Weißhaupt nach einem Schnitzer von Matthies — er griff bei einem Aufsetzer daneben — ein früher Führungstreffer gelang. Die Blumenstädter zogen sich daraufhin geschickt zurück, versuchten sich auf eigenem Platz mit schnellen Kontern. **Union, in der zweiten Halbserie mit einigen bemerkenswerten Resultaten aufwartend, blieb in Erfurt nahezu alles schuldig.** Selbst zur Initiative gezwungen, wußten die Männer von der Alten Försterei mit der ihnen überlassenen Bewegungsfreiheit im Mittelfeld nichts anzufangen.

Völlig unerklärlich ihre Spielorganisation: Sie operierten zwar mit drei Angriffsspitzen (Heine, Netz und Paschek), alle drei orientierten sich aber auf den rechten Flügel, auf dem zu allem Überfluß auch noch der aus dem Mittelfeld aufschließende Sigusch aufkreuzte. Die linke Flanke dagegen blieb verwaist. „Es hatte fast den Anschein, als ob einige die taktische Einweisung nicht miterlebt hätten“, schimpfte Trainer Heinz Werner völlig zu Recht.

Immerhin war in der zweiten Hälfte eine leichte Steigerung bei den Gästen zu verzeichnen. Rohde (79.) und Paschek (83.) bot sich sogar die Chance zum Anschlußtreffer. In beiden Situationen aber zeigte sich Benkert als reaktionsschneller Mann. Ganz im Gegensatz übrigens zu Matthies, der erneut Schwächen im Distanzieren verriet.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Die Entscheidungen von Peschel und Streicher trafen bei beiden Kollektiven nicht in allen Fällen auf Gegenliebe. Spielentscheidende Fehler unterliefen ihnen aber nicht.

RAINER NACHTIGALL

Das 1 : 0 wie einen Schatz verteidigt

Wismut Aue	1 (0)
FC Karl-Marx-Stadt	0

Wismut (weiß-violett): Ebert (5), Espig (5), Henkelmann (4), Schmiedel (6), Pekarek (4), Schaller (5), J. Körner (4), Erler (4), Hartmann (3), ab 73. Seinig (2), Schußler (3), ab 46. Thomas (3), Escher (7) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller.

FCK (weiß-weiß hellblau): Fichtner (4), P. Müller (5), Uhlig (5), Sorge (5), Heydel (5), Eitemüller (4), J. Müller (5), Göcke (4), Bähringer (7), Hänisch (1), ab 5. Ihle (3), Rauschenbach (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kupferschmid.

Schiedsrichterkollektiv: Riedel, Lucas (beide Berlin), Kulicke (Oderberg); **Zuschauer:** 16 000; **Torschütze:** 1 : 0 Hartmann (46.). — **Torschüsse:** 10 : 8 (8 : 3); **verschuldete Freistöße:** 21 : 21 (13 : 11); **Eckbälle:** 10 : 9 (4 : 1); **Verwarnungen:** Escher, Uhlig (beide wegen Foulspiels).

Frank Sorge konnte es am Ende lange nicht fassen. „Wir haben derzeit überhaupt kein Glück. Vorn gelingt uns trotz klarer Überlegenheit kein Tor. Hinten aber wird der einzige Fehler prompt bestraft.“ Und er selbst war dabei der Unglücksrabe, assistiert von Fichtner, der sich bei einem Erler-Eckball total verschätzte.

Diesen kostbaren Vorsprung, „der bei uns auch die letzten Reserven mobilisierte“, so Holger Erler, verteidigte die Wismut-Elf wie einen Schatz; mit Leidenschaft, Hingabe und bravourösem kämpferischen Einsatz in der engeren Abwehr. Vor allem Schmiedel riß seine Nebenleute mit. Im Mittelfeld, in dem es doch merklich an Bewegung und an Ballsicherheit fehlte (J. Körner, Erler), kittete der zweite Wismut-Routinier, Konrad Schaller (33), mit Ruhe und Cleverness vieles wieder zusammen, und vorn imponierte Escher durch Antrittsvermögen, Zielstrebigkeit und Dynamik. Er allein beschaffte die FCK-Abwehr zur Genüge, lieferte sich mit Uhlig packende Zweikämpfe.

Auch Chancen gab es vor der Pause für Wismut. Aber zuerst wuchtete J. Körner nach einem Solo von Hartmann und klugem Rückpaß Eschers das Leder über den Balken (23.); dann warf sich Uhlig in letzter Sekunde in einen Schuß von Schußler (39.); eine Minute später strich Pekareks Gewaltschuß knapp über die Latte, und schließlich rettete Fichtner gegen einen Pekarek-Kopfball (45.).

Der FCK dagegen, der bereits frühzeitig Hänisch (Innenbandverletzung) ersetzen mußte, der insgesamt beweglicher, spritziger, auch spielerisch gefälliger wirkte, brachte es bis zu diesem Zeitpunkt nur auf eine nennenswerte Toraktion. Hevdel bereitete sie mit einem energischen Durchlauf auf der linken Seite vor. Ihle schloß sie mit einem Kopfball ab (25.).

„Diese Schwäche, nämlich das ungenügende Durchsetzungsvermögen im gegnerischen Strafraum, konnten wir auch später nicht vertuschen“, bekannte Dieter Erler. In der Tat, spätestens am Wismut-Strafraum war der Gast, bei dem Sorge, J. Müller, Heydel und P. Müller unermüdlich das Spiel ankurbelten, mit seinem Latein am Ende. Es haperte am erforderlichen Druck aus dem Mittelfeld, und im Angriff verdiente sich nur Bähringer, der am rechten Flügel viele gute Szenen hatte, das Prädikat Stürmer!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Riedel hatte in diesem einsatzstarken Treffen leichtes Amtieren. Sehr aufmerksam Linienrichter Kulicke.

KLAUS THIEMANN

Die Gäste schossen nicht ein Tor



● **MANFRED PFEIFER:** Kein schlechtes Spiel unsererseits, doch mit zu geringer Torausbeute. Der knappe Vorsprung machte unruhig, ließ unser Spiel ins Stocken geraten und Zwickau lange noch Chancen. Das Fehlen von Moldt, Rietzschel und Gröbner war eben doch nicht so leicht auszugleichen.

● **HANS SPETH:** Wir wollten bei Lok einen Punkt holen und das über einen Torerfolg. Beides gelang nicht, weil wir anfangs zu viel Respekt zeigten, zu wenig auf Angriff spielten, später durch grobe Patzer unsere Chancen selbst minderten.

● **GERHARD BÄSSLER:** Mit den beiden Punkten bin ich natürlich zufrieden. Ansonsten möchte ich diese Partie so schnell wie möglich vergessen. Die Leistungen von Krebs und Horst Weißhaupt waren für mich die einzigen Lichtblicke in einer insgesamt schwachen Partie.

● **HEINZ WERNER:** Das Schwächste, was wir in dieser Serie überhaupt geboten haben! Katastrophale Torwartfehler, im Angriff miserables Ausnutzen der ohnehin geringen Chancen. Dazu kam eine Fülle von taktischen Fehlern, die ich längst ausgemerzt glaubte.

● **KLAUS URBANCZYK:** Rund heraus gesagt war die Partie mit dem HFC ein schlechtes Spiel. Wir waren nicht in der Lage, das 1 : 0 auszubauen und damit zu mehr Sicherheit zu kommen. Der HFC trat dann die Flucht nach vorn an und hatte auch seine Gelegenheiten. Immerhin haben wir schon weitaus besser geführte Begegnungen verloren.

● **PETER KOHL:** Erst in der zweiten Halbzeit wurden wir von Minute zu Minute stärker. In der ersten Phase zeigten sich die Magdeburger bissiger. Als wir zu unserem Schlußspurt ansetzten, war es jedoch bereits zu spät, zumal wir insgesamt auswärts wieder zu drucklos spielten.

● **BRINGFRIED MÜLLER:** Bei der Bedeutung des Spiels konnte man heute spielerisch keine Wunderdinge erwarten. Aber die Mannschaft hat sich zerrissen, bis zum Umfallen gekämpft und vor allem in der Deckung sicher und diszipliniert gespielt.

● **MANFRED KUPFERSCHMIED:** Wir scheiterten nicht zum ersten Male an der mangelnden Durchschlagskraft im Angriff. Unsere läuferische Überlegenheit mußte in der zweiten Hälfte einfach in Tore umgesetzt werden. Dabei hat jeder gekämpft, versucht, sein Bestes zu geben.

● **GÜNTER GUTTMANN:** Leider waren wir nicht in der Lage, uns spielerisch entscheidend zu steigern. Der Versuch mißlang, allein mit hohem kämpferischem Einsatz zum Erfolg zu kommen. Typisch für die Einfallslosigkeit: hohe und weite Flanken in den gegnerischen Strafraum hinein.

● **WERNER WOLF:** Das Spiel der vielen Fehler, die man mit der hohen nervlichen Belastung hier wie da wohl keinesfalls entschuldigen darf. Riesa wirkte optisch überlegen, ohne jedoch zwingende Gelegenheiten herauszuspielen zu können. Unser Spiel wurde wenigstens nach Halbzeit geringfügig flüssiger.

● **HARRY NIPPERT:** In der ersten Halbzeit gelang es uns phasenweise gut, unsere Konzeption der schnellen Flügelangriffe umzusetzen. Die beiden Tore drückten das wohl aus. Später ging, auch durch die stärkere Gegenwehr der Jenaer, die spielerische Linie etwas verloren. Dennoch war unser Sieg nie in Gefahr.

● **HANS MEYER:** Der BFC kam zu einem mühelosen Sieg. Trotz eifriger Bemühens erreichten wir keine Durchschlagskraft. Zwei, drei Kopfballmöglichkeiten durch Schnuphase und Oevermann genügt nicht, um eine vermeidbare Niederlage abzuwenden. Kurbjuwits nonchalante Nachpausenleistung war schon von beleidigender Natur.

● **HELMUT HERGESSELL:** Unser Spiel mußte vom Sicherheitsdenken bestimmt sein. Dresdens spielerischer Überlegenheit besetzten wir vor allem mit taktischer Disziplin. Bei Chancengleichheit empfinde ich das Resultat als gerecht.

● **WALTER FRITZSCH:** Es war kein gutes Spiel, doch berücksichtige ich dabei, daß der Boden und die Windverhältnisse zusammenhängende Kombinationen außerordentlich erschwerten. Der enorme Kampfgeist der Hanseaten wurde mit einem Punkt belohnt.



Torjubil in Leipzig: Reichelt, H. Schykowski sowie der am Boden liegende Stemmler losigkeit verurteilt. Kein Grund zum Jubel in Riesa: Ständige Spieleranhäufungen im ball vor Meinert und Berger. Links Andrefsen, Lippmann und Hauptmann.

sind beim Führungstreffer des 1. FC durch **Köhn** (dunkle Kleidung) zur Taten-Strafraum des FCV zählten zu den typischen Szenen des 0 : 0. Probst klärt mit Kopf-Fotos: Lachmann, Kronfeld

Beide hielten es mit der Vorsicht

FC Hansa Rostock	0
Dynamo Dresden	0

FC Hansa (weiß-blau): Schneider (7), Seering (5), Kische (5), Wandke (4), Uteß (4), Spandorf (5), Decker (4), Mischinger (6), ab 75. Adam (1), Köhler (3), Jarohs (6), Kehl (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Hergesell.

Dynamo (schwarz-gelb): Boden (5), Dörner (6), Weber (3), Schmuck (3), Helm (4), Häfner (3), Schade (3), Kreische (7), M. Müller (3), Sachse (3), Heidler (4) — (im 1-3-3-3); Trainer: Fritsch.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Einbeck (Berlin), Goebel (Potsdam); **Zuschauer:** 25 000. — **Torschüsse:** 5 : 5 (3 : 3); **verschuldete Freistöße:** 15 : 19 (7 : 11); **Eckbälle:** 3 : 5 (2 : 4); **Verwarnungen:** Kreische (wegen Reklamierens); Uteß (wegen Foulspiels).

Klare Sachen gibt es im Fußball eben nicht. Auch nicht, wenn der Erste den Letzten besucht. „Im Kampf gegen den Abstieg steigert sich jeder“, meinte Dresdens Mittelfeldakteur Hans-Jürgen Kreische vor dem Spiel, dem er später mit überlegten Aktionen weitestgehend den

Stempel aufdrückte. Das Duell Letzter gegen Ersten drückt sich oft nicht einmal in den taktischen Konzeptionen aus. **Das Spiel an der Küste war ein erneuter Beweis dafür, denn beide, der Spitzenreiter wie das Schlußlicht, ließen Vorsicht walten, hatten Respekt voreinander, versuchten zu wenig, den Gegner entscheidend zu treffen.**

Am Ende hatte beim 0 : 0 die Vorsicht triumphiert. „Ein Punkt gegen den Spitzenreiter gibt uns moralisch Auftrieb“, meinte Hansa-Kapitän Gerd Kische. Nach dem Pfostenknaller von Seering (4.) merkten die Hanseaten allzubald, daß den Dresdnern an diesem Tage durchaus beizukommen war. „Eigentlich hätte ich daraus ein Tor machen müssen“, ärgerte sich der Hansa-Stopper. Denn bei allem Kampfgeist, solche Chancen boten sich dem Gastgeber später nicht mehr wieder, wenngleich die Dresdner bei hohen Eingaben keinen sicheren Eindruck hin-

terließen. Den Hauptanteil am energischen Aufbegehren der Ostseestädter hatten Mischinger, der weit aus überlegter als seine namhaften Dresdner Gegenspieler Häfner und Schade zu Werke ging, und Jarohs mit seinen unkomplizierten, energischen Aktionen, wobei dem jungen Mittelstürmer erneut mehr Beherrschung im Spiel anempfohlen werden muß.

Die Dresdner wirkten an diesem stürmischen Tag wahrlich nicht wie der zukünftige Meister. Zusammenhängende Aktionen konnten kaum registriert werden. Ungenauigkeiten im Abspiel unterbrachen jede noch so gutgemeinte Aktion. Die Durchschlagskraft des Angriffs konnte nicht einmal mit dem Wort gering beurteilt werden. Sie war einfach nicht vorhanden, zumal Heidler sich mehr mit der Bewachung Kisches beschäftigte. Dörner und Kreische bildeten die rühmlichen Ausnahmen. Bei den allerdings noch zu wenigen Vorstößen des Auswahl-Liberos blitzte Spielverständnis auf, und so war es nicht verwunderlich, daß sich

nach seinen Pässen zwei Möglichkeiten für Kreische boten (45., 50.), die jedoch ein großartiger Schneider reaktionsschnell verhinderte. Fast wäre Dörner selbst zum Torerfolg gekommen, doch Uteß warf sich mit letztem Einsatz in den Schuß (53.). **Kreische bot Anschauungsunterricht, wie auch unter erschwerten Bedingungen durchdachtes Spiel möglich ist, daß Übersicht nicht unter Platz und Wind leiden müssen.** Sicherlich waren beide Mannschaften mit dem einen Punkt zufrieden. Wenn aber die Hanseaten ihn durchaus als Erfolg werten können, bedeutete er für die Dresdner nicht das Ziel aller Wünsche. **Vom Titelanwärter Nr. 1 muß mehr erwartet werden, denn Ausgeglichenheit im Duell Erster gegen Letzter spricht kaum für Qualität in unserem Fußball, bei allem Respekt für die Hanseaten.**

Zum Schiedsrichterkollektiv: Herrmann leitete großzügig und hatte damit Erfolg. Er beging weitaus weniger Fehler als die Aktiven.

JÜRGEN NÖLDNER

Magdeburger Jubel blieb verhalten

1. FC Magdeburg	1 (1)
Hallescher FC Chemie	0

1. FCM (weiß-grün-weiß): Dorendorf (6), Zapf (3), Raugust (4), Seguin (3), Decker (4), Tyll (4), Mewes (5), ab 80. Sommer (1), Steinbach (5), Sparwasser (3), Streich (4), Hoffmann (2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk.

HFC (weiß-rot/weiß): Brade (8), Bransch (3), Pingel (4), Wawrzyniak (4), Strozniak (4), Robitzsch (4), Meinert (5), Schmidt (4), Pastor (2), ab 77. Schliebe (1), Krostitz (3), Vogel (2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Kohl.

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Prokop (Erfurt), Roßner (Pößneck); **Zuschauer:** 17 000; **Torschütze:** 1 : 0 Tyll (29.). — **Torschüsse:** 19 : 11 (10 : 2); **Eckbälle:** 12 : 7 (5 : 2); **verschuldete Freistöße:** 18 : 20 (9 : 12); **Verwarnung:** Steinbach (wegen Foulspiels).

In der 29. Minute beging Bransch, dem es überhaupt wie seinem Gegenüber Zapf an Ausstrahlungskraft fehlte, einen Fehler. Er jagte einen Freistoß aus der eigenen Hälfte quer über das Feld. Der gut startende Mewes, der später wegen einer Oberschenkelzerrung ausgewechselt werden mußte, erfaßte die Situation, und ehe der HFC-Stopper zurück war, hatte der 1. FCM über die Stationen Hoffmann, Streich und Tyll das 1 : 0

hergestellt. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, daß es dabei bleiben sollte.

Der Magdeburger Anhang wollte sich nun bei dem eisigen Wind an weiteren Taten seines 1. FCM erwar-men, doch als diese ausblieben, ja, sich immer mehr Unkonzentriertheiten einschlichen, blieb auch der Jubel am Ende verhalten. Die schlimmsten Fehlpässe der Weißgrünen wurden am Ende sogar mit Pfiffen quittiert — selten gehört in Magdeburg. 1. FCM - Vorstandsmittglied Dr. Herbert Bartoszyk traf mit seiner lakonischen Bemerkung ins Schwarze: „So schwach habe ich unsere Mannschaft lange nicht gesehen.“

Nur gelegentlich wurden die Zuschauer aus ihrer Langeweile über das müde Geschehen aufgeschreckt. So in der 53. und 59. Minute, als Streich jeweils nach Sparwasser-Vorarbeit zwei straffe Schüsse losließ, die der glänzend reagierende Brade aber beide im Flug über die Latte drehte. „Von diesem Augenblick an ging ein Riß durch unser Spiel“, bekannte 1. FCM-Kapitän Manfred Zapf selbstkritisch, „nachdem wir auch zuvor keineswegs zu guter Form gefunden hatten, nur zeitweise den nötigen Druck entwickelten.“

„Tatsächlich entstand bei uns Un-

ruhe, als die Erhöhung des Vorsprungs nicht gelang“, meinte Trainer Klaus Urbanczyk, während sein Kollege Peter Kohl feststellte: „Auch wir sind etwas enttäuscht, nachdem wir zuerst zuviel Respekt zeigten und unsere Chance zu spät erkannten.“

So blieb unter dem Strich eine Partie, über die man schnell zur Tagesordnung übergehen sollte. Wie oft versandeten die guten Ansätze der nach vorn prellenden Magdeburger Außenverteidiger! Auch Seguin und Tyll verhedderten sich häufig in den entscheidenden Momenten. Das traf auch auf die drei Magdeburger Stoßstürmer zu, von denen vor allem Sparwasser und Hoffmann nach relativ ordentlichem Beginn bald im Mittelmaß (Hoffmann auch wieder unmotiviert in der eigenen Abwehr) untertauchten.

Beim HFC fand sich auch lange keiner, der die Fäden zog oder gar Gefährlichkeit entwickelte. Dazu waren am Ende am ehesten Meinert und Robitzsch in der Lage. „Vorn aber erwies sich Vogel auswärts erneut als zu anfällig“, charakterisierte es Peter Kohl, „während der veranlagte Pastor, dem wir weitere Chancen geben, oft allein auf weiter Flur stand. Hier fehlte der nach seiner Rostocker Herausstellung für sechs Begegnungen gesperrte Peter doch sehr.“

Immerhin kam der 1. FCM unter den stürmischen Schlußattacken des Gastes noch einmal in Bedrängnis. Beim Vogel-Flachschuß nach Meinerts Zuspiel in die Gasse fehlten in der 84. Minute nur Zentimeter.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Bahrs schien uns anfangs etwas großzügig, amtierte aber insgesamt mit seinen Assistenten gut und sicher.

GÜNTER BONSE

Suche

Fußball-EM-Bücher

1968/72/76 sowie Fußballsouvenirs.

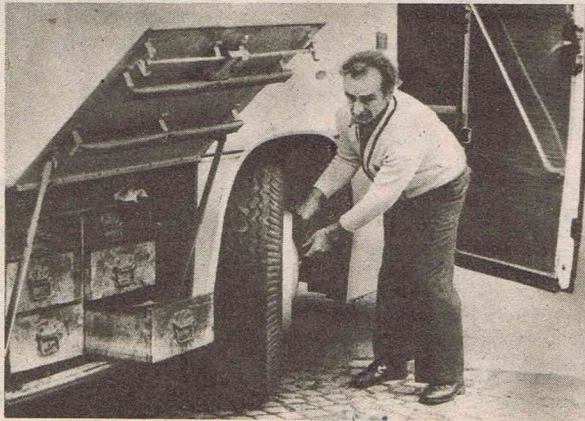
Frank Thomas,
16 Königs Wusterhausen, PF 39567/C

Suche Wimpel von Erfurt, FCK, Union, Stralsund u. HFC sowie Wimpel aus aller Welt. Zuschr. an ZU 43/77 DEWAG, 402 Halle

Suche Fuwo-Sonderhefte, kompl. oder einzeln. Helmut Baumann,
432 Aschersleben, Hecklinger Str. 11



Am Lenkrad bei der BSG Sachsenring Zwickau: Otto Schaab



„Er ist die Zuverlässigkeit in Person. Ein ausgezeichnete Fahrer, auf den zu jeder Stunde Verlaß ist!“ So urteilen Oberligatrainer Hans Speth und sein Assistent Volker Resch über Otto Schaab, den Mann am Lenkrad, den sie schon seit Anfang 1960 kennen. Damals waren sie selbst noch als Aktive seine Fahrgäste.

56 Jahre alt ist Otto Schaab. Ein Enkelkind zählt zur Familie. Seit über 30 Jahren unterwegs auf den Autobahnen und Landstraßen (etwas über 3 Millionen Kilometer!), wurde er noch in keinen Unfall verwickelt. 990 000 Kilometer davon fuhr er bislang mit den Sportlern des Sachsenring-Werkes. Inzwischen lenkt er den vierten Bus, jetzt einen „Ikarus 255 Tourist“. Zweimal wurde er als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Auch in den befreundeten Ländern war er mit den Oberligaspielern unterwegs. Besonders reizvoll, so erzählt er, war die Ungarnfahrt im Jahre 1975. Seine schönsten Erlebnisse allerdings verbinden sich mit den drei FDGB-Pokalerfolgen der Sachsenring-Elf. Die Cup-Wimpel zählen auch zu den „Paradestücken“ seiner Souvenirsammlung, die er sich in seiner Gartenlaube angelegt hat.

Sein Verhältnis zur Mannschaft? Große Worte erübrigt sich, meint er: „Jederzeit guten Kontakt.“ Und zur jetzigen Situation? „Ich glaube fest daran, daß die Klasse gehalten wird. Der Wille ist bei jedem da. Vor allem wünsche ich, daß Jürgen Croy bald wieder dabei sein kann!“

W. B.

Die Stunde des Abschieds und die Stunde des jungen Uwe



Eine Aufnahme, die nicht aller Tage „geschossen“ wird: Vor einem Ligapunktspiel in Buna standen sich eine Kreiswahl der Merseburger Schiedsrichter und eine Mannschaft des VEB Buna gegenüber. Schiedsrichter dieser Partie war der 13jährige Uwe Pöckelmann. Ihn assistierten an den Linien zwei der verdienstvollsten Referees des Kreises: Paul Brode (70 Jahre), links im Bild, und Fritz Höhle (69). Jeder von ihnen leitete über 2 000 Spiele. Nun kam ihre Stunde des Abschieds, und es war ein Abschied in Ehren, ein würdiger! Und die Stunde des Beginns für den Pionierschiedsrichter Uwe.

Foto: und Text: H.-W. Eckert



Glückwünsche für Werner Friese, den Schlußmann des 1. FC Lok Leipzig, der in bisher 300 Einsätzen für die Messestädter — Meisterschaftsspiele und Pokaltreffen sowie internationale Berufungen — sein Können unter Beweis stellte. Klubvorsitzender Peter Gießner bedankte sich mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk.

Foto: Lachmann

Das Neueste aus der Oberliga

● **BFC DYNAMO:** Reinhard Lauck, seit 1973 für die Dynamos spielend, bestritt gegen den FC Carl Zeiss Jena sein 150. Punkt-, Pokal- und internationales Spiel.

● **FC CARL ZEISS JENA:** Eberhard Vogel erlebte seinen 34. Geburtstag am vergangenen Freitag im Krankenhaus. Herzliche Glückwünsche nachträglich und gute Besserung. Er fällt durch seine Achillessehnenoperation für diese Saison aus. Peter Ducke (Kniebänderschaden) ist dagegen seit Karfreitag wieder im Training. Unter Umständen kommt er am Mittwoch im Pokal-Halbfinalspiel gegen Dynamo Dresden zum Einsatz.

● **FC KARL-MARX-STADT:** Aus disziplinarischen Gründen wurde Stürmer Bernd Sachse bis auf weiteres für die Begegnungen des Oberliga-Kollektivs gesperrt.

● **SACHSENRING ZWICKAU:** Nachdem Nationaltorhüter Jürgen Croy am Mittwoch vergangener Woche seinen Gipsverband gegen einen Leimverband am Fuß tauschen konnte, begann er an diesem Montag wieder mit leichtem Lauftraining.

● **1. FC MAGDEBURG:** Jürgen Pommerenke hat nach seiner Knöchelverletzung ein leichtes Training wieder aufgenommen. An seinen Einsatz ist jedoch vorläufig nicht zu denken. Inwieweit Siegmund Mewes zum nächsten Oberligaspiel wegen seiner gegen den HFC Chemie

aufgetretenen Oberschenkelzerrung einsatzfähig sein wird, muß noch dahingestellt bleiben. — Mit einem Rosenstrauß ehrte die Magdeburger Klubleitung vor dem Punktetreffen mit dem HFC den 1. FCM-Mittelstürmer Joachim Streich zum 50. Länderspiel.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Ehrungen gab es für Franz Egel, der sein 350. Spiel für die Blumenstädter bestritt, Hans-Günter Schröder und Albert Krebs, die 300- bzw. 200mal für den Klub zum Einsatz gelangten.

Hilfe zur rechten Zeit

Als Helfer in der Not erwiesen sich am Samstag die Kollegen zweier Übertragungswagen des DDR-Fernsehens mit den polizeilichen Kennzeichen IC 41-01 und IL 93-36, die auf dem Wege nach Riesa waren. Sie halfen dem Schiedsrichterkollektiv Riedel, Kulicke und Lucas, das mit dem Pkw auf der Autobahn eine Panne hatte, und behoben in Windeseile fachmännisch den Schaden. Nicht zuletzt durch ihre Unterstützung konnte das Kollektiv rechtzeitig die Fahrt nach Aue fortsetzen. Die drei Unparteiischen möchten sich auch auf diesem Wege bei den hilfsbereiten Kollegen nochmals herzlich bedanken.



Die entscheidende Phase im Kampf um den Titel und gegen den Abstieg hat begonnen. Spannende Spiele vor stimmungsvollen Kulissen — jeder Punkt, jedes Tor zählt gerade jetzt besonders. Die sportliche Haltung und Achtung vor dem Rivalen möge überall an erster Stelle stehen. Solche Szenen — hier BFC-Schlußmann Schwerdtner und Wismut-Mittelfeldspieler Schaller — möchte man sehen!

Foto: Thomas

Nicht nur nebenbei bemerkt

Wer einen Ostersonnabendspaziergang auf einen unserer Oberligaplätze unternahm, den fröstelte es. Nicht allein wegen des „für diese Jahreszeit ungewöhnlich kühlen Wetters“, wie das die Meteorologen vornehm umschreiben. Auch und vor allem wegen der selbst für bescheidenste Ansprüche völlig ungenügenden Leistungen, die derzeit nahezu überall geboten werden. Das muß klipp und klar, ohne jegliche Umschweife gesagt werden. Formschwäche, technische Fehler, andere Unzulänglichkeiten — alles das und mehr noch wird jedem Aktiven zugestanden. Darum geht es nicht. Vielmehr darum: Wer den Kampf zu Lasten des

Spiele überbetont, den Partner nur mit athletischen Mitteln auszumanövrieren sucht, kaum mit Witz, mehr Freistoße als Torschüsse produziert — alles das und mehr ist gegenwärtig bei uns zu zeichnen —, der verschiebt die Proportionen unzulässig. Und genau das tut man nicht ungestraft. Es ist höchste Zeit, diesen Weg zu verlassen, der allen Erkenntnissen widerspricht, der künftigen Entwicklung nicht dient. Je schneller und gründlicher wir uns eines Besseren besinnen, desto nachhaltiger verfolgen wir unser Ziel: gute Alltagskost, Stabilität, sehenswerte Fußballspiele, Festtagsteilnahme!

—ks—



Am Ende der Partie des HFC in Magdeburg gehörte er zu den wenigen Spielern, denen Anerkennung für gute Leistungen galt: HFC-Torwart Helmüt Brade (23. 4. 1944). Was immer sich seine Abwehr an Unkonzentriertheiten zuschulden kommen ließ, der Routinier verlor nicht die Übersicht, die Nerven. Zwei Scharfschüsse von Streich wehrte er in großem Stil ab. Ihm hatten es die Hallenser vornehmlich zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel.

Eine ähnlich tadelnsfreie Vorstellung, wie sie Brade in Magdeburg gab, erlebten 25 000 Zuschauer im Rostocker Ostsee-Stadion auch von Hansa-Torsteher Dieter Schneider (20. 10. 1949). Zweimal blockte er aussichtsreiche Tormöglichkeiten von Kreische reaktionsschnell, mit bravourossem Einsatz ab, verhinderte so einen Rückstand des Neulings gegen den Meister. In den bisherigen 21 Meisterschaftstreffen fehlte Schneider nicht ein einziges Mal. Nach Croy (4mal), Matthias (2mal) und Benkert wurden Brade und Schneider als vierter und fünfter Torhüter in dieser Rubrik besonders gewürdigt.

Foto: Rowell, Fromm



WM-Qualifikationsgruppe 3: Am 17. April Wien im Blickpunkt

Sind Krankl und Persidis gegen die Türkei Zuschauer?

Beide stehen am Mittwoch wegen Schiedsrichterbeleidigung vor dem CFB-Kadi • Angeheizte Stimmung in der Donaumetropole

Von Franz Prak, Wien

Bundestrainer Helmut Senekowitsch ist im Moment nicht zu beneiden. Bereits am vergangenen Dienstag nominierte er zwar den Teamkader für die WM-Begegnung mit der Türkei am 17. April, mußte jedoch drei Spieler mit einbeziehen, Schachner, Pirkner und Krankl, die alle an Verletzungen laborieren. Rapid-Torjäger Krankl zum Beispiel schleppt sich schon seit drei Wochen mit einer Rippenprellung herum. Im Meisterschaftsspiel gegen Sturm Graz trug er deshalb sogar ein Mieder. Er hofft allerdings, gegen die Türkei unbedingt spielen zu können, wenn, ja wenn da nicht noch eine andere dumme Geschichte wäre: Am vergangenen Mittwoch, im Treffen mit Tabellenführer Wacker Innsbruck, wurden Krankl und der Nationalmannschafts-Libero Persidis gegen den Schiedsrichter aus-

fällig. Beide Spieler reklamierten drei Minuten vor dem Abpfiff einen Elfmeter für sich, den der Unparteiische jedoch nicht gab. Danach kam es zu den beleidigenden Ausfällen. Kurzerhand zog der Referee ihre Spielerpässe ein und erstattete Anzeige. Schon morgen findet in Wien eine Sitzung des Straußausschusses des ÖFB statt. Es ist fraglich, wie sie ausgeht. Immerhin besteht die Gefahr, daß Krankl und Persidis gegen die Türkei zum Zuschauen gezwungen sein könnten!

Allgemein wird die DDR als stärkster Kontrahent um den Gruppensieg bei uns eingeschätzt. Senekowitsch läßt sich freilich richtigerweise nicht von den jüngsten Niederlagen der Türken (0:4 in Bukarest gegen Rumänien, 1:2 in Ankara gegen Finnland) täuschen. In Wien, um WM-Punkte, werden sich die Männer mit dem

Halbmond auf den Trikots ganz gewiß zu steigern verstehen, großen Kampfgeist bieten.

Stimmung bis hin zur hektischen Betriebsamkeit herrscht schon heute bei uns vor. Es gibt für eine Erwartung, nämlich einen klaren Sieg! Die Boulevardpresse der Donaumetropole heizt die Atmosphäre wie gewohnt an. Das Stadion ist fast ausverkauft. Nur noch wenige Stehplatzbillets sind zu ergattern. In Wien wird eine wahre „Invasion“ von mindestens 20- bis 30 000 in Österreich und in der BRD arbeitender Türken erwartet.

Unstimmigkeiten gibt es schon seit Wochen zwischen beiden Verbänden. Der ÖFB setzte das Spiel in der Nachwuchs-EM zwischen beiden Mannschaften als Vorspiel im Prater-Stadion an. Dagegen liefen die Türken Sturm. Sie setzen einen hohen Erfolg der gastgebenden Nachwuchsspieler gegen ihre eigenen jungen Burschen voraus. Er könnte die Moral der Nationalmannschaft empfindlich schwächen. Darauf ließ sich der ÖFB natürlich nicht ein, zumal es keine gegenteiligen UEFA-Bestimmungen über „Unter 21-Vorspiele“ gibt. Außerdem waren die Eintrittskarten auch schon ausgedruckt.

Was die Verantwortlichen des ÖFB am meisten fürchten, sind unkontrollierte Temperamentsausbrüche. Die Kontrollen werden

verstärkt, Transparente, Fahnen und Stangen an den Eingangstoren konfisziert.

Für mich würde es keine Überraschung bedeuten, wenn wir uns auch diesmal gegen die Türken schwer tun. In der Vergangenheit gestalteten wir die Begegnungen mit ihnen immer hochüberlegen, knappe Resultate sprangen dennoch nur heraus.

Auf folgendes Angebot will sich Senekowitsch stützen: F. Koncilia und Baumgartner für das Tor; Persidis, Obermayer, R. Sara, Pezzey, Straßer und Breitenberger für die Abwehr; Hickersberger, Hattenberger, P. Koncilia und Pröhaska für das Mittelfeld sowie Sterin, Krankl, Schachner und Pirkner für den Angriff. Die Türkei nominierte diesen Spielerkreis: Senol, Eser — Turgay, Necati, Ali Kemal, Cemil, Alpaslan, Engin, Sedat, Kemal, Ismail, Fatih, K. Mehmet, Niko, Erol, Mustafa, Isa und Necmet.

Einen Gedanken noch zum Wiener Echo auf das 1:0 der DDR in Valletta gegen Malta: Das Resultat traf niemanden unerwartet. „Resultate auf Malta sind kein Maßstab für die kommenden Spiele“, erklärte Senekowitsch klipp und klar. Das 1:0 der DDR wurde registriert, nun bereitet sich unser Team konzentriert auf die kommenden Aufgaben vor.

Einzigiger Auswärtssieger: Die „Reds“ aus Liverpool!

Hinspiele der EC-Wettbewerbe: Die Briten so gut wie im Finale

LANDESMEISTER

- **Dynamo Kiew—Borussia Mönchengladbach 1:0 (0:0)**
Kiew: Rudakow, Konkow, Fomenko, Matwijenko, Troschkin, Reschko, Burjak, Muntjan, Bereschnoi (ab 65. Slobodjan), Onistschenko, Blochin.
Mönchengladbach: Kneib, Vogts, Klinkhammer, Wittkamp, Bonhof, Wohlers, Wimmer, Stielike, Kulik, Simonsen, Heynckes.
Schiedsrichter: Sanchez-Ibanez (Spanien); Zuschauer: 100 000; Torschütze: Onistschenko (70.).

Nach langandauernder Feldüberlegenheit glückte Dynamo erst spät das Siegestor. Neben vielen Schußversuchen ergaben sich aber für den sowjetischen Meister nicht allzu viele klare Chancen, das Ergebnis gegen die konsequent verteidigende BRD-Elf höher zu gestalten. Den Treffer erzielte Onistschenko mit Kopfball nach einer Ecke. Blochin mit Kopfball (34.), wenig später Muntjan mit einem Fernschuß hatten die besten Möglichkeiten in der ersten Hälfte.

- **FC Zürich—FC Liverpool 1:3 (1:1)**
Zürich: Grob, Chapuisat, Heer, Zigerlig, Fischbach, Rutschmann (ab 46. Dickenmann), Kuhn, Botteron, Weller (ab 58. Aliesch), Risi, Scheiwiler.
Liverpool: Clemence, Neal, Smith, Hughes, Jones, Case, McDermott, Kennedy, Fairclough, Keegan, Highway.
Schiedsrichter: Babacan (Türkei); Zuschauer: 30 000; Torfolge: 1:0 Risi (5. Straßstoß), 1:1 Neal (40.), 1:2 Highway (48.), 1:3 Neal (69. Straßstoß).

Mit diesem klaren Auswärtssieg dürfte sich der englische Meister schon den Finalplatz gesichert haben. Liverpool zeigte sich in allen Belangen überlegen, ließ den Schweizer Titelträger auch nach dessen schnellem Führungstor kaum ins Spiel kommen. Konsequentes Stören schon bei der Ballannahme wirkte sich da entscheidend aus.

POKALSIEGER

- **SSC Neapel—RSC Anderlecht 1:0 (0:0)**
Neapel: Caminiani, Bruscolotti, Castellani, Burgnich, Salvatore, de Palma, Juliano, Vinaccani, Massa (ab 76. Orlandini), Savoldi, Chiaruggi (ab 22. Speggiori).
Anderlecht: Ruiter, van Binst, Broos, van den Daele, Thissen, van der Elst, Coeck, Dockx, Haan, Ressel, Rensenbrink.
Schiedsrichter: Helies (Frankreich); Zuschauer: 90 000; Torschütze: Bruscolotti (89.).

Der Pokalverteidiger Anderlecht war von Anfang an auf ein 0:0 aus, verschleppte das Tempo und versuchte vorwiegend, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Damit wurden die angriffsschwachen Italiener ganz aus dem Konzept gebracht. Auch in der zweiten Hälfte änderte sich das Bild dieser spielerisch enttäuschenden Partie nicht. Das einzige Tor schoß Bruscolotti nach einer schnell ausgeführten Freistoßablage.

- **Atletico Madrid—Hamburger SV 3:1 (0:0)**
Madrid: Reina, Marcelino, Benegas, Luis Pereira, Capon (ab 85. Eusebio), Robi, Alberto, Leal, Bermejo, Ruben Cano (ab 88. Aguilar), Ayala.
Hamburg: Kargus, Kaltz, Nogly, Ripp, Hilde, Memering, Zach, Magath, Steffenhagen, Reimann, Volkert.
Schiedsrichter: Rainea (Rumänien); Zuschauer: 25 000; Torfolge: 1:0 Ruben Cano (52.), 1:1 Magath (55.), 2:1 Leal (59.), 3:1 Ruben Cano (68.).

„Meine Mannschaft hat in der zweiten Halbzeit sensationell gespielt und besaß genügend Chancen, noch zwei Tore mehr zu schießen“, meinte Trainer Aragones von Atletico, als seine Elf nach der Pause in hohem Tempo und mit technischer Raffinesse die Hamburger Abwehr immer wieder ausgespielt, fast kopflos gemacht hatte. Doch entsprach die Treffsicherheit der Gast-



Durch einen 1:0-Sieg sicherte sich Dynamo Kiew einen knappen Vorsprung im EC I gegen Borussia Mönchengladbach. Muntjan und Blochin (in Weiß) springen hier nach dem Leder, während Klinkhammer und Vogts (von links nach rechts) zum Zuschauen verurteilt sind.
Foto: ZB-TASS

geber nicht ihrem spielerischen Vermögen.

UEFA-CUP

- **RWD Molenbeek—Atletico Bilbao 1:1 (0:1)**
Molenbeek: Debray, Dumont, de Zangeren, Bjerre, Lafont, Olsen, Boskamp, Nielsen, Wismann (ab 20. Koens), Welens, Teugels.
Bilbao: Iribar, Lasa, Guisasaola, Goicochea, Garay, Escalza, Onderra, Rojo II (ab 80. Carlos), Churruca (ab 87. Dani), Amorortu, Rojo I.
Schiedsrichter: Hungerbühler (Schweiz); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 0:1 Churruca (29.), 1:1 Teugels (68.).

Die Spanier kamen auf dem regenassen Boden weit besser zurecht, spielten überlegen, angriffswirksam. Der RWD-Schlußmann mußte drei, vier große Pausen zeigen, um einen höheren Rückstand zu verhindern. Nach dem Wechsel war Molenbeek konditionell stärker. Iribar meisterte

einen Foul-Straßstoß von Teugels kurz bevor dann doch noch der Ausgleich glückte. Gegen diesen starken Gegner scheint die Rückspielchance für Molenbeek gering.

- **Juventus Turin—AEK Athen 4:1 (1:1)**

Turin: Zoff, Cuccureddu, Gentile, Marchetti, Morini, Scirea, Causio, Tardelli, Boninsegna, Benetti, Bettega.
Athen: Stergioudas, Papadopoulos (ab 74. Tassos), Theodoridis, Ravoussis, Nikolaou, Toskas, Tsamis, Nikoloudis, Wagner, Papaioannou, Mavros.
Schiedsrichter: Jakob (UdSSR); Zuschauer: 60 000; Torfolge: 1:0 Cuccureddu (18.), 1:1 Papadopoulos (31.), 2:1 Bettega (59.), 3:1 Causio (67.), 4:1 Bettega (83.).

Juventus zeigte sich in Bestform. Nach dem Führungstor Bettegas in der 59. Minute, das von Boninsegna glänzend vorbereitet worden war, spielten die Italiener wie entfesselt und ließen dem Gegner keinen Stich mehr. Die folgenden Tore waren das Ergebnis einer wahren Hetzjagd der Juventus-Stürmer gegen die AEK-Abwehr.

LIGA A

● **Post Neubrandenburg gegen Vorwärts Stralsund 0:1 (0:0)**
 Post (blau-gelb): Metelmann, Kort Tempel, Zühlke, Jungbauer (ab 68. Uteß), Lenz, Strahl, Marienhagen, Popp (ab 72. Rosemann), Jendrusch, Berude; **Übungsleiter:** Schröder.

Vorwärts (weiß-blau): Schönig, Dugger, Ruppach, Kögler, Seidler, Wunderlich, Schulze, Bruhs, Hering, Biehl (ab 59. Kaschke), Kelm (ab 75. Wiezoreck); **Übungsleiter:** Schmidt.
Schiedsrichter: Stenzel (Senftenberg); **Zuschauer:** 11 000; **Torschütze:** Kaschke (89.).

● **Einheit Grevesmühlen gegen Nord Torgelow 2:0 (0:0)**

Einheit (rot): Johannsen, Harder, Thorentz, Scharnweber, Weinkauff, D. Bössow, Fischer, Ulrich, Schulz (ab 63. Wohler); **Übungsleiter:** Freitag.

Nord (schwarz-weiß): Schleise, Brackrock, Buse, G. Ulrich, E. Ulrich, Lehmann, Blümke, Schultz, Pniok, Krüger, Stegemann; **Übungsleiter:** Krüger.

Schiedsrichter: Amselstädter (Breese); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1:0 Fischer (46.), 2:0 D. Bössow (85.).

● **TSG Bau Rostock gegen Einheit Güstrow 3:0 (3:0)**

TSG Bau (rot-grün): Pfennig (ab 46. Kosanke), Krogmann, Wruck, Kühn, Russow, Beckmann, Haß (ab 46. Kreft), Pusch, Radtke, Neubauer, Brakenwagen; **Übungsleiter:** Kleiminger.

Einheit (rot-rot/gelb): Münchow, Hübner, Maske (ab 46. Haß), Siatkowski, Zinke, Fentzahn (ab 46. Voßler), Glasow, Sommerau, Runge, Peters, Wittenburg; **Übungsleiter:** Brinck.

Schiedsrichter: Schuchardt (Malchin); **Zuschauer:** 750; **Torfolge:** 1:0 Radtke (7.), 2:0 Radtke (8.), 3:0 Pusch (24.).

● **Motor Schwerin gegen Dynamo Schwerin 0:1 (0:1)**

Motor (blau/weiß-blau): Pfeifer, Glas, Wiesner, Bürger, Popp, Nieklausen, Gubba, Sternberg, König, Angraibeit (ab 70. Bagenski), Prehn; **Übungsleiter:** Janik.

Dynamo (grün): Rehm, Sinn, Libberka, Radtke, Schmedemann, Lüdke, Kreuzmann, Hirsch (ab 27. Klatt), Pohl, Baschista, Jung; **Übungsleiter:** Löhle.

Schiedsrichter: Peschel (Lenzen); **Zuschauer:** 1 900; **Torschütze:** Jung (20.).

● **R. Banner Trinwillershg. gegen Schiff./Hafen Rostock 3:1 (1:1)**

Rotes Banner (gelb-weiß): Timm, M. Plötz, Prill, Heymann (ab 46. Matke), H. Plötz, L. Linow, Ahrens, Hermann, R. Nehmer, Trekel, W. Nehmer; **Übungsleiter:** Meyer.

Schiffahrt/Hafen (rot): Kröplin, Crow, Diederich, Saß, Legler, Balandies, Rodenwald, Ahrens, Looz, Roder, Sohns; **Übungsleiter:** Seehaus.

Schiedsrichter: Buchweitz (Gelbensunde); **Zuschauer:** 460; **Torfolge:** 0:1 Sohns (8.), 1:1 Trekel (41.), 2:1 W. Nehmer (58.), 3:1 R. Nehmer (75.).

● **KKW Greifswald gegen TSG Wismar 3:3 (1:1)**

KKW (blau): Pohl, N. Töllner, Köpse, W. Feske, Gellentini, Schmidt, Schröder, Uteß, Radü, Retzlaff, Nekwapil; **Übungsleiter:** Brusch.

TSG (rot-weiß): Teß, Kutzborski Witte, Zinke, Wilde, Ortman (ab 54. Gutow), Stein, Lüttjohann, Fröck, Köppl, Roloff; **Übungsleiter:** Reincke.

Schiedsrichter: Nowak (Kyritz); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0:1 Köppl (15.), 1:1 Feske (26.), 2:1 Retzlaff (53.), 2:2 Fröck (75.), 3:2 Retzlaff (77.), 3:3 Fröck (89.).

Der Tabellenstand

Vorw. Stralsund	20	13	6	1	59:13	32:8
Dyn. Schwerin	20	14	3	3	49:17	31:9
TSG Bau Rostock	20	13	4	3	43:23	30:10
Post Neubrdg.	20	12	5	3	61:16	29:11
KKW Greifswald	20	9	8	3	43:23	26:14
TSG Wismar	20	10	6	4	48:29	26:14
Schiff./H. Rostock	20	6	6	8	34:33	18:22
Einheit Güstrow	20	8	2	10	24:50	18:22
RB Trinw'g. (N)	20	6	—	14	26:61	12:28
M. Schwerin (N)	20	1	7	12	23:58	9:31
Einheit Grevesm.	20	1	4	15	18:56	6:34
Nord Torgelow	20	1	1	18	21:70	3:37

● **Am 17. April:** Torgelow gegen Trinwillershagen, Schiffahrt/Hafen—Motor Schwerin, Dyn. Schwerin—TSG Bau, Güstrow gegen Post, Stralsund gegen Wismar, Grevesmühlen—Greifswald.

LIGA B

● **Aufbau Schwedt gegen Dyn. Fürstenwalde 4:3 (1:3)**

Aufbau (weiß): Ludwig, Bliefert, Albrecht, Masch, Engelmann (ab 55. Stoll), Feddeier, Hefter, Bogs, Käppler, Schorrig, Rosentreter; **Übungsleiter:** Gentzsch.

Dynamo (schwarz-grün): Kühr, Hubrich (ab 55. Soland), Malzahn, Kempke, Wötzel, Voigt, Schulz, D. Müller, P. Müller, Stiegel, Bielke; **Übungsleiter:** Soland.

Schiedsrichter: Lehmann (Groß-Lindow); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0:1 Stiegel (2.), 1:1 Hefter (21., Foulschlag), 1:2 Stiegel (28.), 1:3 Bielke (32.), 2:3 Schorrig (50.), 3:3 Albrecht (61.), 4:3 Bogs (88.).

● **Motor Babelsberg gegen Vorw. Neubrandenburg 1:2 (0:1)**

Motor (weiß-blau): Hoppe, Rosin, Rautenberg, Schirmmacher, Schmeller, Worm (ab 46. Telleis), Bernhöft, Händel, Edeling, Kuhlbrodt, König; **Übungsleiter:** Bengs.

Vorwärts (rot-gelb): Tanger, Kreft, Maraldo, Brüsehaber, Zoppke, Hanke, Lehmann, Albrecht, Menz (ab 46. Bernitt), Zuch, Bühler; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Herbst (Berlin); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 0:1 Zoppke (36.), 0:2 Bernitt (61.), 1:2 König (75.).

● **Rotation Berlin gegen Motor Eberswalde 1:3 (0:1)**

Rotation (schwarz-weiß): Ignaczak, Besser, Preuß, Eckert, Boeder, Marquardt (ab 80. Creutzmann), Schünke, Philipp, Jäger, Czabiewski, Baingo; **Übungsleiter:** Stein.

Motor (weiß-grün/gelb): Jüsgen, Rauchstädt, Schwark, H. Hoffmann (ab 74. Bock), Rose, Ehrlich, E. Hoffmann, Neugebauer, Kühn, Aedter, Pfefferkorn; **Übungsleiter:** Zühlke.

Schiedsrichter: Worzfeld (Güstrow); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0:1 Schwark (39.), 0:2 E. Hoffmann (52.), 1:2 Philipp (53.), 1:3 Neugebauer (71.).

● **Stahl Finow gegen EAB Lichtenberg 47 1:3 (1:2)**

Stahl (weiß-schwarz/weiß): Thieß, Brettin, Birr, Schmude, Schönfeldt, Skupin, Juhrsch, Sasse, Bernhardt, Köhle, Klausch; **Übungsleiter:** Schwenzfeier.

EAB (weiß-blau/rot): Hindenberg, Weißbach, Geßner, Reimann, Müller, Sobek, Papke, Tiffert, Gesche, Pohl, Kalbus; **Übungsleiter:** Schmidt.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0:1 Reimann (6.), 0:2 Gesche (16.), 1:2 Skupin (31.), 1:3 Kalbus (88.).

● **Stahl Eisenhüttenstadt gegen TSG Neustrelitz 7:0 (3:0)**

Stahl (schwarz-weiß): Kahnt, Frohs, Hillmer, Sack, Thiel, Heine, Voigt, Mundt, Prager, Schott, Zierau (ab 68. Sykora); **Übungsleiter:** Reinke.

TSG (blau): Parkas (ab 32. Hein) Sager, Ziebin, Schröder, Roloff, Heller, Birkholz, Kittendorf, Schulz Kalinin, Knaust; **Übungsleiter:** Lorenz.

Schiedsrichter: Teichert (Cottbus); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1:0 Mundt (23.), 2:0 Hillmer (29.), 3:0 Mundt (44.), 4:0 Zierau (59.), 5:0 Zierau (61.), 6:0 Hillmer (62.), 7:0 Hillmer (76.).

● **Motor Hennigsdorf gegen Stahl Hennigsdorf 0:1 (0:1)**

Motor (rot-weiß): Berger, Venohr Kittel, Reichow, Plachetko, Polikarpow, Magdanz, Räthel, L. Schneider W. Höhne (ab 70. M. Schneider) Galdschew (ab 46. Uschakow); **Übungsleiter:** Ziepeke.

Stahl (blau): Blochel, Pickel, Strübing, Brinkmann, Werder, Heinrich Bartels, Withulz, Hornauer (ab 62. Görlitz), Gebes, Falkenberg; **Übungsleiter:** Kurth.

Schiedsrichter: Ziller (Dresden); **Zuschauer:** 2 400; **Torschütze:** Withulz (43.).

Der Tabellenstand

St. Eisenhüttenst.	20	13	2	5	43:11	28:12
Stahl Hennigsdorf	20	13	2	5	43:20	28:12
Vw. Neubrandbg.	20	11	4	5	36:22	26:14
Motor Eberswalde	20	10	4	6	31:20	24:16
Motor Babelsberg	20	9	4	7	35:27	22:18
Rotat. Berlin (N)	20	9	4	7	25:22	22:18
M. Hennigsd. (N)	20	7	5	8	24:28	19:21
Aufb. Schwedt (N)	20	8	3	9	29:35	19:21
Dyn. Fürstenw.	20	6	4	10	30:34	16:24
TSG Neustrel. (N)	20	6	3	11	19:37	15:25
Dyn. Schwerin	20	3	5	12	20:40	11:29
EAB Lichtenbg. 47	20	5	—	15	17:56	10:30

● **Am 17. April:** Vorw. Neubrandenburg—Rotation, Eberswalde—Mot. Hennigsdorf, St. Hennigsdorf—Finow, EAB 47—Schwedt, Fürstenwalde—Neustrelitz, Babelsberg—Eisenhüttenstadt.

LIGA C

● **Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Leipzig 1:2 (0:1)**

Schkopau (blau-weiß): Habekuß, Hammer, H. J. Koch, Skowronek, Amler, Koßmann, B. Koch, Langer, Naumann (ab 65. Krosse), Brauner, Kopf; **Übungsleiter:** Keller.

Leipzig (weiß): Suchantke, Haase, Kraus, Fritzsche (ab 85. Lück), Flor, Geisler, Paul, Baum, Meyer (ab 85. Röpkke), Fliegel, Schubert; **Übungsleiter:** Schäffner.

Schiedsrichter: Roßner (Pößneck); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 0:1 Geisler (11.), 0:2 Meyer (83.), 1:2 Skowronek (87.).

● **Aktivist Espenhain gegen Dynamo Eisleben 2:0 (0:0)**

Aktivist (schwarz-schwarz/gelb): Bott, Stiller, Beiersdorf, Altmann (ab 48. Neubert), Künzel, Rose, Pretzsch, Naumann, Hofmann (ab 46. Weniger), Kuppert, Tramp; **Übungsleiter:** Ober-scheven.

Dynamo (rot): Hauptmann, Rödning, Stamm, Mulansky, Dobbermann (ab 60. Gruhn), Eschrich, K. Kieruj, Grzega, Hartmann (ab 60. H. Kieruj, Feldverweis 77.), Coiffier, Paluszcak; **Übungsleiter:** Michalke/Rothe.

Schiedsrichter: Leipnitz (Dresden); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 1:0 Künzel (70.), 2:0 Weniger (87.).

● **Lok Stendal gegen Einheit Wernigerode 3:0 (2:0)**

Lok (schwarz-rot/schwarz): Berg, Garlipp, Hirsch, Alm, Bindseil, L. Briebach, Meißner, Kölsch, Both, Block, Thiede (ab 70. Bast); **Übungsleiter:** Zeppmeisel/Küchler.

Einheit (weiß): Hausmann, Tenneberg, Jänicke, Reulecke, K. Hartmann, Müller (ab 60. D. Hartmann), Hoppe, Drews, Kriegbaum, Matoul, Deparade; **Übungsleiter:** Meyer.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1:0 Both (9.), 2:0 Block (37.), 3:0 Both (80.).

● **Vorwärts Dessau gegen Veritas Wittenberge 2:2 (1:1)**

Vorwärts (rot-gelb): Alder, J. Eilitz, Reuter, Neubert, Glatza, Hache, Rawiel, Hampel, Göbel, Heinze, Wutzler; **Übungsleiter:** W. Eilitz.

Veritas (grün-rot): Liphardt, Sander, Kohl, Schröder, Krüger, Ihl, Küster, Wesoly, Lienke, Röder, Nasarek; **Übungsleiter:** Scheminowski.

Schiedsrichter: Eichler (Riesa); **Zuschauer:** 450; **Torfolge:** 0:1 Lienke (37.), 1:1 Göbel (39.), 2:1 Glatza (79.), 2:2 Nasarek (85.).

● **Stahl Thale gegen Stahl Blankenburg 1:1 (1:1)**

Thale (grün): Jabusch, Schuender, Herziger, Wedler, P. Teichmann, Wendler, Pfeiffer, B. Teichmann, Maikath, Eichmann, Tiede; **Übungsleiter:** Wittchen.

Blankenburg (blau-weiß): Schulz, Rademacher, Enkelmann (ab 33. Reinhardt), Jäschke, Lange, Thürmer, Schmidt, Kraus, Arbeiter, Oelze, Baumgartl; **Übungsleiter:** Ohm.

Schiedsrichter: Achteert (Zwickau); **Zuschauer:** 4 300; **Torfolge:** 1:0 B. Teichmann (8.), 1:1 Arbeiter (34.).

● **Lok Halberstadt gegen Stahl Brandenburg 0:2 (0:2)**

Lok (rot): Wetzel, Cernota, Sauer-mann, Baumann (ab 46. Sundermann), Schultz (ab 68. Mehler), Huch, Büchner, Schmeißer, Ringelspacher, Schmidt, Maul; **Übungsleiter:** Pegelow.

Stahl (blau): Wolframm, Valentini Ozik, Peters, Schröder, Kraschina, Weingärtner, Mohrmüller, Ulke, Puhl (ab 73. Graffunder), Malyska (ab 46. Conrad); **Übungsleiter:** Ziem.

Schiedsrichter: Stieler (Wörlitz); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0:1 Ulke (23.), 0:2 Mohrmüller (26.).

Der Tabellenstand

Chem. Leipzig (A)	20	13	5	2	44:19	31:9
Stahl Blankenbg.	20	10	5	5	38:20	25:15
Dynamo Eisleben	20	9	6	5	24:19	24:16
Ch. B. Schkopau	20	9	5	6	29:22	23:17
Ein. Wernigerode	20	9	4	7	42:31	22:18
Akt. Espenhain	20	8	5	7	25:24	21:19
Stahl Brandenburg	20	6	6	8	21:26	18:22
Vorwärts Dessau	20	5	7	8	26:34	17:23
Lok Stendal	20	4	8	8	27:28	16:24
Stahl Thale (N)	20	4	8	8	19:27	16:24
Verit. Wittenbg.	20	6	3	11	19:45	15:25
Lok Halberst. (N)	20	4	4	12	15:34	12:28

● **Am 17. April:** Wittenberge—Stendal, Wernigerode—Thale, Blankenburg gegen Halberstadt, Brandenburg—Buna, Chemie—Eisleben, Dessau—Espenhain.

LIGA D

● **Fortschritt Krumhermersdorf gegen Chem. Böhlen 3:1 (1:1)**

Fortschritt (blau-rot): Richter, Schuffenhauer, Messig, Haase (ab 46. Harnisch), Hunger, Päßler, Lang, U. Arnold, Fritzsche, Güldner, Günther; **Übungsleiter:** Weber.

Chemie (weiß): Heine, H. Müller, Welwarski, Tröger, Zanirato, Schneider, Köditz, Friedel, Zaspel, Havenstein, Hubert; **Übungsleiter:** i. V. Teichmann.

Schiedsrichter: Löser (Greiz); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1:0 Günther (9.), 1:1 Zaspel (39.), 2:1 Messig (78.), 3:1 Harnisch (87.).

● **Akt. Brieske/Senftenberg gegen FSV Lok Dresden 2:1 (0:0)**

Aktivist (gelb-schwarz): Pitzke, Weiland, Döhler, R. Kotsch, Vogel, Leuthäuser, Peschel, Sellnar, Stobernack, Landskron, Gajewski; **Übungsleiter:** Ratsch.

FSV Lok (schwarz-rot): Vogt, Grundey, Hartung, Kern, Seidel, Horn (ab 65. Schleicher), Lichtenberger, Ganzera, Güldner, Prasse, Oehmichen; **Übungsleiter:** Arlt.

Schiedsrichter: Looser (Zschopau); **Zuschauer:** 1 250; **Torfolge:** 1:0 Leuthäuser (79.), 2:0 Leuthäuser (84.), 2:1 Hartung (90.).

Die besten Torschützen

Jendrusch (Post Neubrandenburg)	22
Pohl (Dynamo Schwerin)	22
Zubek (Wismut Gera)	17
Neubauer (TSG Bau Rostock)	16
Kaschke (Vorwärts Stralsund)	15
Havenstein (Böhlen)	13
Fröck (TSG Wismar)	13
Matoul (Einheit Wernigerode)	12
Dummer (Motor Weimar)	12
Tambor (Fortschritt Weida)	12

● **Fortschr. Bischofswerda gegen Akt. Schw. Pumpe 4:0 (1:0)**

Fortschritt (blau): Seewald, Tilgner, Gräfe, Schneider, Lausen, Schönberg, Bär, Oehme (ab 67. Hübner), Hartmann, Ledrich, Helmecke; **Übungsleiter:** Pöschel.

Aktivist (schwarz-gelb): Grüneberg, Wenzel, Lönning, Arnold, Kieß, Buschner, Hellpoldt, Kick (ab 68. Strauß), Paulo, Siede (ab 57. Wulkasch), Waschnick; **Übungsleiter:** Prell.

Schiedsrichter: Ehart (Hohenstein-Ernstthal); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Lausen (36.), 2:0 Oehme (62., Foulschlag), 3:0 Bär (63.), 4:0 Bär (73., Foulschlag).

● **Motor Altenburg gegen Energie Cottbus 0:4 (0:2)**

Motor (gelb-schwarz): Kerbel, Thiel Zetzsche, Müller (ab 27. Hermann) J. Rößner, Adler, Geilen (ab 67. Karczmarczyk), Bauer, Broß, Teichmann, Zeißig; **Übungsleiter:** Seifarth.

Energie (weiß-rot/weiß): Wendt, Stobernack, Krautzig, Wank, Kloschinski Wunsch, Becker, Lempke, Gröger, Bieleke, Mudra; **Übungsleiter:** Kreul.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); **Zuschauer:** 3 100; **Torfolge:** 0:1 Gröger (18.), 0:2 Mudra (40.), 0:3 Mudra (80.), 0:4 Mudra (87.).

● **Motor Werdau gegen TSG Gröditz 2:4 (1:2)**

Motor (weiß-rot): Puchta (ab 44. Meyer), Solleder, Zeuke, Stephan, Babik, Hoyer, P. Brändel, Bauer, Geibel, Weidlich (ab 32. Beyer), Neubert; **Übungsleiter:** S. Brändel.

TSG (schwarz-blau): Zierold, Bekker, Frank, Schöne, Kuhnach, Arnold, Wobmann, Hantusch, Schwärg, Böhle Knittel; **Übungsleiter:** Henning.

Schiedsrichter: Binder (Jena); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1:1 Arnold (1.), 1:1 Hoyer (13., Foulschlag), 1:2 Hantusch (41.), 1:3 Knittel (55.), 1:4 Arnold (61.), 2:4 Geibel (90.).

● **Spielfrei: Vorwärts Plauen**

Der Tabellenstand

Chemie Böhlen	19	13	3	3	47:20	29:9
FSV Lok Dresden	18	9	5	4	27:16	23:13
Vorwärts Plauen	18	9	3	6	38:28	



Fortschritt Weida gegen Wismut Gera 1:1 (0:0)

Fortschritt (gelb-schwarz): Schägner, Bohlender, Penzold, Srb, Wawrzyniak, Smieskol, Hofmann, Grundler, Tambor, Wannagat, Jauch; Übungsleiter: Zacharias.

Wismut (rot-schwarz): Kühn, Hoppe, Posselt, Kraft, Kliemank, Krauß, Kaiser, Struppert (ab 71. Klammt), Zubek, Neubert, Schirrmeister; Übungsleiter: Pohl.

Schiedsrichter: Walther (Freiberg); Zuschauer: 4 700; Torfolge: 1:0 Tambor (52.), 1:1 Zubek (74.).

Umformtechnik Erfurt gegen Motor Weimar 3:0 (2:0)

Umformtechnik (weiß-orange): Müller, Balven, Albrecht, Ernst, Menge (ab 32. Frauenknecht), Seeling, Wiederhold, Jarmuschek, Hildebrandt, Gans, Horvath; Übungsleiter: Exner.

Motor (blau-weiß): Auras, Weber, Koslow, Böhm, Grundmann, Iwanow, Zillger, Pils (ab 65. Vogel), Auba-krow, Gamroth (ab 65. Diettmar), Dummer; Übungsleiter: Weigang.

Schiedsrichter: Handke (Schlot-heim); Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Hildebrandt (12.), 2:0 Wiederhold (38.), 3:0 Frauenknecht (76.).

Zentronik Sömmerda gegen Motor Veilsdorf 3:0 (2:0)

Zentronik (schwarz-orange): Rabenhold, Hollenbach (ab 65. Kaiser), R. Knobloch, Wagner, Rodowski, Tent-scher, Stieler, Drews, Jakubiet, Weise, Reiche; Übungsleiter: Seifert.

Motor (weiß-blau): Böhm, Müller, Herbert Brückner, Höfer, Wagner, Schnetter, Langguth, Straub, Baum-bach, Höhle (ab 68. Günzel), Horst Brückner; Übungsleiter: E. Wirsing.

Schiedsrichter: Laven (Genthin); Zuschauer: 350; Torfolge: 1:0 Hollenbach (24.), 2:0 Weise (33.), 3:0 Weise (57.).

Chemie IW Ilmenau gegen Kaff Werra Tiefenort 2:0 (2:0)

Chemie IW (grün): Kutzer, H. Bonsack, Seeber, J. Bonsack, Reinhardt, Frank, Kühnel, Schneider, Wilhelm (ab 76. Schmidt), Leder, Adam (ab 62. Mämpel); Übungsleiter: Wünsche.

Kaff Werra (gelb-schwarz): Hauke, Nitschke, Gebhardt (ab 46. Jakob), Teigy, Finn, Vogt, Meißner, Klier, Gutwasser, Cieslik, Breves (ab 46. Golz); Übungsleiter: Skaba.

Schiedsrichter: Gmeinhardt (Meinin-gen); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1:0 Reinhardt (13.), 2:0 Kühnel (18.).

Chemie Zeitz gegen Motor Nordhausen 1:1 (0:1)

Chemie (grün-weiß): Kobelt, Stahl, Rüttner, Weitze, Kutscher, Weiselt, Kunze, Hädicke (ab 46. Walther), Sachse, May (ab 46. Just), Poser; Übungsleiter: Kaiser.

Motor (rot-weiß): Kulle, Rudolph, U. Hoffmann, Grünber, Schleichardt, Düben, Setzepfand, Janez, Schütze, Paufler, Reppin; Übungsleiter: U. Hoffmann.

Schiedsrichter: Zimmermann (Suhl); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Grün-ber (40.), 1:1 Kunze (74.).

Motor Suhl gegen Motor Hermsdorf 4:2 (3:0)

Suhl (weiß-blau): Jänicke, Ostertag, Lochmann, Rohkohl, Stickel, Feist, R. Müller, Kersten, Boelssen, Einecke (ab 22. Seidel), Schellhase; Übungs-leiter: Ernst.

Hermsdorf (weiß-rot): Marquardt, Henkel, Preuß, Körbel, J. Baum, T. Baum, Kühn, Rühl, Hegner (ab 72. Titscher), Gerstner (ab 72. Escher), Reinicke; Übungsleiter: Kühn/Rein-icke.

Schiedsrichter: Demme (Schloß Vip-nach); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1:0 Schellhase (3.), 2:0 Feist (27.), 3:0 Ostertag (30.), 3:1 Rühl (52., Foult-straftstoß), 3:2 Preuß (65.), 4:2 Schellhase (78., Foultstraftstoß).

Der Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, P, W, D, L, Goals For, Goals Against, Points. Lists teams like Wismut Gera, Motor Suhl, Kali W. Tiefenort, etc.

Am 17. April: Hermsdorf-Ilmenau, Tiefenort-Weida, Gera-UT, Weimar gegen Zeitz, Nordhausen-Veilsdorf, Suhl-Sömmerda.

Potsdam

Staffel Nord: Chemie Prem-nitz gegen Stahl Hennigsdorf II 2:0, SG Rhinow gegen Chemie Velten 0:4, Elektronik Neu-ruppin gegen Stahl Oranien-burg 1:1, Einheit Nauen ge-gen Motor Rathenow 0:3, Em-por Wusterhausen gegen Trak-tor Häsen 1:1, Aufbau Zeh-denick gegen Traktor Altrup-pin 3:2, SG Sachsenhausen gegen Lok Neustadt 2:1.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Chemie Premnitz, Motor Rathenow, Stahl Oranienburg, etc.

Staffel Süd: TSV Lucken-walde gegen Stahl Branden-burg II 1:0, SG Bornim gegen Lok Kirchmöser 6:1, Motor

Neue Rufnummern

Auf Grund einer Um-stellung in der Drucke-ri Tribüne ist die fuwo ab sofort sonntags unter neuen Telefonnummern zu erreichen. Die neue Rufnummer unserer Re-daktion lautet am Sonn-tag

2 71 03 93

Wir bitten unsere Mit-arbeiter, uns sonntags unter folgenden Num-mern anzurufen:

Table with 2 columns: Staff/Bezirk, Phone Number. Lists contact numbers for Staff A-E and Bezirke.

Ludwigsfelde gegen Elektronik Teltow 5:1, Turbine Potsdam gegen DEFA Babelsberg 4:0, Eintracht Glindow gegen Motor Süd Brandenburg 1:1, Motor Babelsberg II gegen Lok Bran-denburg 2:2, Motor Teltow gegen Vorwärts Bestensee 1:2; Nachholspiel: Motor Babels-berg II gegen Eintracht Glin-dow 1:1.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Motor Babelsberg II, Motor S. Brandenburg, etc.

BEZIRKE

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Lok Kirchmöser, Elektr. Teltow, DEFA Babelsbg.

Neubrandenburg

Lok Malchin gegen Lok An-klam 2:0, Einheit Strasburg gegen Traktor Friedland 4:2, Traktor Gnoiien gegen Lok Pa-sewalk 2:2, Union Wesenberg gegen Traktor Carmzow 1:2, Motor Süd Neubrandenburg gegen Einheit Ueckermünde 4:0, Post Neubrandenburg II gegen VB Waren 1:2, Dynamo Röbel gegen Demminer VB 0:0.

Frankfurt

Turbine Finkenheerd gegen Vorwärts Strausberg 2:1, Motor Eberswalde II gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 1:3, Dyna-mo Fürstenwalde II gegen Dynamo Ost Frankfurt 0:3, Halbleiterwerk Frankfurt gegen Aufbau Eisenhüttenstadt 3:3, Empor Beeskow gegen Lok Eberswalde 2:1, Pneumant Fürstenwalde gegen Vorwärts/Rotation Schwedt 2:1, Traktor Groß-Lindow gegen Lok Frank-furt 3:2.

Berlin

Motor Köpenick gegen SG Hohenschönhausen 3:1, Sport-freunde Johannisthal gegen Fortuna Biesdorf 0:5, Einheit Pankow gegen Concordia Wil-helmsruh 2:0, Berolina Stralau gegen Berliner VB 4:2, SG Friedrichshagen gegen NARVA Berlin 1:3.

Magdeburg

Nachholspiel: Turbine Mag-deburg gegen Traktor Klötze 0:0.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Chem. Schönebeck, Aktivist Gommern, etc.

Rostock

Staffel Ost: Nachholspiele: Vorwärts Stralsund II gegen Lok Bergen 6:1, Einheit Wiek gegen Motor Wolgast 1:2, Lok Stralsund gegen Lok Bergen 0:2.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Motor Wolgast, Vorw. Stralsund II, etc.

Staffel West: Nachholspiel: Dynamo Wismar gegen Vor-wärts Kühlungsborn 3:1.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Ww. Warnemünde, Df. Mecklenburg, etc.

Dresden

Motor Robur Zittau gegen Robotron Radeberg 1:0, Stahl Freital gegen Motor TuR Dres-den-Übigau 2:4, Wismut Pirna-Copitz gegen TU Dresden 0:0, FSV Lok Dresden II gegen Fortschritt Großenhain 0:2, Stahl Riesa II gegen Chemie Riesa 0:0, Motor Bautzen ge-gen Vorwärts Löbau 1:1, Motor Dresden-Niedersedlitz ge-gen Motor WAMA-Görlitz 0:0, Vorwärts Kamenz gegen Motor Cossebaude 0:0.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Stahl Riesa II, M. Dr.-Niedersedl., etc.

Suhl

Fortschritt Geschwenda ge-gen Motor Suhl II 2:0, Motor Steinach gegen Chemie Lau-scha 2:0, Motor Schmalkalden gegen Lok Schleusingen 1:1, Motor Breitungungen gegen Lok Meiningen 0:2, Motor Schweina gegen Motor Stein-bach-Hallenberg 1:1, Aktivist Kali-Werra Tiefenort II gegen Chemie Fehrenbach 6:2, Mo-tor Sonneberg gegen ESKA Hildburghausen 3:0.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Kali Werra II, Motor Steinach, Lok Meiningen, etc.

Halle

Stahl WW Hettstedt gegen MK Sangerhausen 1:5, Chem-ie Bitterfeld gegen Chemie Lützkendorf 2:2, Aktivist Amsdorf gegen Motor Ammen-dorf 0:2, Vorwärts Wolfen ge-gen Chemie Wolfen 1:3, Tur-bine Halle gegen Fortschritt Weißenfels 5:1, WiWeNa Naumburg gegen Chemie Pie-steritz 4:0, Motor Dessau ge-gen VEM Zörbig 0:2.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for WiWeNa Naumburg, Chemie Wolfen, etc.

Karl-Marx-Stadt

Nachholspiel: Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt gegen Union Freiberg 1:1. Das sei-nerzeit ausgefallene Spiel Freiberg gegen Chemie Glau-chau wird mit 2:0 Punkten und 3:0 Toren für Glauchau als gewonnen gewertet.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Chemie Glauchau, M.A. Karl-Marx-St., etc.

EINWURFE

Die DDR-Juniorenauswahl (Jahrgang 1977) war in ei-nem Übungsspiel gegen den gastgebenden Ligavertreter Rotation Berlin mit 1:0 (1:0) erfolgreich. Das Sieg-tor erzielte der BFC-Spieler Bernd Schulz (32.). Das Treffen diente der Vorbe-reitung der Auswahl auf

Beim 6:1...

... von Dynamo Schwerin am Sonntag vergangener Woche gegen Trinwillershagen gab es diese Torfolge: 1:0 Pohl (7.), 2:0 Schmedemann (35.), 2:1 W. Nehmer (47.), 3:1 Hirsch (69.), 4:1 Pohl (71.), 5:1 Kreuzmann (84.), 6:1 Schme-demann (88.). Beim Umbruch des Satzes waren uns einige Tore „verlorengegangen“.

ein Länderspiel in Bulga-rien am 13. April.

Gornik Zabrze, mit dem der HFC Chemie seit Jahren sehr enge freundschaftliche Kontakte pflegt, kommt vom 18. bis 23. April in die Saalestadt. Voraussichtlich am 19. April werden beide Kollektive ein Freund-schaftsspiel bestreiten.

Zu Foren weilten Spieler des FC Karl-Marx-Stadt in der Technischen Hochschule, im Centrum-Warenhaus und in der Oberschule Auerswalde.

Die Altrepräsentativen des FC Vorwärts, u.a. mit Wolf, Nöldner, Kohle, Nachtigall und Piepenberg, gewannen ein Freundschaftsspiel bei der BSG Langburkersdorf 6:1 (5:0).

Zwölf Mannschaften, unter ihnen Vertretungen von US Prag und Odra Szczecin, beteiligten sich am VI. Frauen-Hallenturnier der BSG Ascoblock Neu-brandenburg, das Chemie Leipzig vor Turbine Pots-dam gewann.

Eine Fußballsektion grün-dete die BSG Traktor Rit-tersgrün, Kreis Schwarzen-berg.

Eine Haftstrafe von zwei-einhalb Jahren erhielt ein 54-jähriger Buchhalter aus Delmenhorst (BRD). Als erster Vorsitzender eines niedersächsischen Fußball-vereins hatte er die An-schaffung von Sportklei-dung und Geräten aus Steuergeldern finanziert,

die der für die „Arbeits-gemeinschaft der Bremer Metzger“ nebenberuflich tätige Sportfunktionär dem Finanzamt vorenthalten hatte. Das waren seit 1972 immerhin 400 000 D-Mark.

Der SSC Neapel erhielt seit 1945 bereits seine achte Platzsperre, diesmal auf-grund von Schiedsrichter-bedrohungen nach dem 0:2 gegen Juventus Turin. Die acht Sperren sind einmalig in der Geschichte des ita-lienischen Fußballs.

Ein Frauenfußball-Städte-spiel zwischen Berlin und Warschau endete 2:1 für die Gastgeberinnen. Einge-laden hatte zu diesem Ver-gleich anlässlich des „Tages der Metallarbeiter“ das Kabelwerk Oberspree.



2:0-Erfolg blieb ohne Auswirkung

Manfred Binkowski: DDR-Juniorenauswahl bezwang Schweden in Rostock mit 2 : 0, verpaßte aber dennoch die Teilnahme am UEFA-Turnier

DDR (weiß-blau): R. Müller (1. FC Lok Leipzig), Ziese (BFC Dynamo), Hendl (1. FC Union Berlin), Dennstedt (1. FC Lok Leipzig), Goldstein (HFC Chemie), Liebers (1. FC Lok Leipzig), Schulz (FC Hansa Rostock), Rustler (FC Rot-Weiß Erfurt), Brückner, Raab (beide FC Carl Zeiss Jena), A. Müller (FC Karl-Marx-Stadt) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Basel.

Schweden (blau-gelb): Bertilsson (IFK Eskilstuna), Elmgren (IS Halmia Halmstad), Dennerby (Hammarby IF), ab 56. Lindevall (Djurgarden Stockholm), Hysen (IF Warta), Sawerman (Oerebro SK), Källström (Sandwiken), Andersson (Hammarby IF), P. Nilsson (Lycksele IF), L. Nilsson (IF Elfsborg), ab 17. Prytz (Malmö FF), Jöngbied (IS Halmia Halmstad), Holmgren (IFK Göteborg) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Westerberg.

Schiedsrichterkollektiv: Spiegl (Österreich), Horning, Henning (beide DDR); **Zuschauer:** 20 000 vor dem Oberliga-Punktekampf FC Hansa Rostock—Dynamo Dresden im Ostsee-Stadion; **Torfolge:** 1 : 0 Rustler (25.), 2 : 0 Liebers (74., Handstrafstoß).

Zum zweiten Male hintereinander nehmen die DDR-Junioren nicht am UEFA-Turnier, am Treffen der besten europäischen Fußball-Junioren teil. Das stand seit Mittwoch fest, seit dem 4 : 0-Heimsieg der Schweden über Finnland. So blieb unserer Mannschaft nur die Genugtuung, am Sonntag im Rostocker Ostseestadion dem Gruppensieger Schweden ohne größere Auswirkungen die Zähne gezeigt zu haben.

Unsere Mannschaft lieferte den Gästen in einer von dem Österreicher Spiegl ausgezeichnet geleiteten Partie eine gute spielerische Leistung, an der vor allem Raab, Liebers, Dennstedt, Ziese und Hendl den entscheidenden Anteil hatten. Zahlreiche beherrzte Angriffe in den ersten 40 Minuten führten zu guten Einschussmöglichkeiten für Liebers, Goldstein, Raab und Rustler, die jedoch ausnahmslos vergeben wurden, so daß



Einsatzstark, wie hier beim Kopfball: Thomas Dennstedt, der Vorstopper und Kapitän der DDR-Juniorenauswahl vom 1. FC Lok (rechts). Doch alles Bemühen, am UEFA-Turnier teilzunehmen, war vergeblich. Wie für seinen Klubkameraden Liebers und den Erfurter Rustler war es auch für Dennstedt nach 1976 das zweite Scheitern in der Qualifikation. Foto: Kronfeld

es bis zum Pausenpfeiff lediglich zu einem Treffer von Rustler reichte, den Hendl geschickt vorbereitete.

„Die Mannschaft hat sich heute spielerisch steigern können und nachgewiesen, daß sie doch mehr kann, als das Scheitern in der Qualifikationsrunde vermuten läßt. Die Chancen auf den Gruppensieg wurden allerdings bereits in den Auswärtsspielen in Finnland (2 : 2) und Schweden (2 : 3) verspielt“, meinte DDR-Juniorenauswahltrainer Werner Basel. Und DFV-Vizepräsident Dr. Gerhard Helbig fügte übereinstimmend hinzu: „Bei größerer Konzentration von Anfang an wäre durchaus mehr möglich gewesen.“

Auch in den zweiten 40 Minuten ließen sich die Gastgeber das Heft nicht aus der Hand nehmen. Sie trugen einige weitere hoffnungsvolle Angriffe vor, während unser Schlussmann Müller nicht einen einzigen Schuß zu parieren brauchte. „Die DDR-Mannschaft hat uns ganz schön unter Druck gesetzt und vollauf verdient gewonnen“, sagte der schwedische Delegationsleiter Birger Sandberg, Vizepräsident des Fußballverbandes seines Landes. **Doch es gelang**

uns nicht, das auch im Ergebnis klarer zum Ausdruck zu bringen; ein Mangel, der unserem Fußball insgesamt anhafte. So glückte schließlich nur noch ein Handstrafstoß durch den einmal mehr in solchen Situationen abgeklärten Leipziger Liebers.

Nach dem Scheitern in der UEFA-Turnier-Qualifikation verabschiedet sich nun unser 77er Auswahljahrgang mit einem Länderspiel gegen Rumänien am 23. April in Leinefelde von der Juniorenauswahlbühne.

Auf einen Blick

Qualifikationsgruppe 14: Finnland gegen DDR 2 : 2, Finnland—Schweden 2 : 3, Schweden—DDR 3 : 2, DDR gegen Finnland 3 : 1, Schweden—Finnland 4 : 0, DDR—Schweden 2 : 0.

- 1. Schweden 4 10 : 6 6 : 2
- 2. DDR 4 9 : 6 5 : 3
- 3. Finnland 4 5 : 12 1 : 7

Weitere Qualifikationsspiele

Gruppe 12: Griechenland gegen Ungarn 4 : 0 (1. Spiel 0 : 1 / Griechenland qualifiziert).

Gruppe 4: Nordirland gegen Dänemark 2 : 0 (1. Spiel 0 : 1 / Nordirland qualifiziert).

Gruppe 8: Italien gegen CSSR 0 : 1 (1. Spiel 2 : 0 / Italien qualifiziert).



Alberto Michelotti, italienischer FIFA-Referee, ist vom italienischen Verband wegen diffamierender Äußerungen gegenüber den Erstligaspielern Chiarugi (AC Mailand) und Zigoni (Verona) auf unbestimmte Zeit gesperrt worden.

Real Madrid unterbreitete dem früheren schwedischen Nationalspieler Nils Liedholm, derzeit bei AS Rom als Manager unter Vertrag, ein Trainerangebot. An Liedholm ist allerdings auch schon der AC Mailand interessiert.

Real Madrid gewann sein Jubiläumsturnier anlässlich des 75jährigen Bestehens durch einen 1 : 0 (0 : 0)-Endspielsieg gegen Argentinien. Vor 60 000 Zuschauern erzielte Del Bosque (83.) das entscheidende Tor. Dritter wurde der Iran, der den Afrika-Cupsieger Mouloudia (Algerien) nach einem 1 : 1 (1 : 0) im Elfmeterschießen mit 5 : 3 besiegte.

Paul van Himst (33), langjähriger belgischer Auswahlspieler, will zum Saisonende seine aktive Laufbahn beenden und das Training des Erstligisten Cercle Brugge übernehmen.

In der SR Vietnam begann am 27. März die erste Halbserie der Meisterschaft, die sich bis zum 15. Mai erstrecken wird. Die zweite Runde wird in der Zeit vom September bis zum Dezember ausgespielt. Während in der höchsten Spielklasse acht Mannschaften um den Titel kämpfen, beteiligen sich an den Rundenspielen der zweithöchsten neun Vertretungen.

Ferenc Bene, Ex-Nationalspieler Ungarns, stand nach längerer Zeit wieder in der Oberligaelf von Dozsa Ujpest. Beim 4 : 1 über Diosgyör schoß er das 300. und 301. Punktspieltor seiner Laufbahn.

Honved-Stürmer Kozma, der lange verletzt war, erzielte beim 3 : 1 des Budapester Armeeklubs gegen Kaposvar in der vergangenen Woche gleich einen Hat-Trick.

Bei Gornik Zabrze hat der frühere Torwart Kostka das Training übernommen.

Mit 35 Jahren ist Mittelfeldspieler Szoltysik von Gornik Zabrze der älteste polnische Oberligaspieler.

Ivo Viktor, der verletzte Stammtorhüter der CSSR-Auswahl, hat nach sechsmonatiger Pause mit dem Training begonnen.

Der schwedische Nationalspieler Sandberg, der beim BRD-Profiligaklub 1. FC Kaiserslautern spielt, mußte sich einer Blinddarmpoperation unterziehen.

Verkaufe

Fuwo-Jahrgänge

1968—1976, vollständig, je Jahrgang 20,— M.

Fr. Lorbeer, 4272 Gerbstedt, Bergerstr. 8

Suche alle Fuwo-Jahrg. bis 1969.

H.-Joachim Drohla, 7521 Maust-Mühle

VORBILDLICHE VORGESTELLT

● SG Groß-Gaglow

Von den 600 Einwohnern des kleinen Dorfes im Kreis Cottbus-Land gehören 127 der Sektion Fußball an, die vor wenigen Tagen ebenso wie weitere 31 mit dem Titel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ ausgezeichnet wurde. Acht Mannschaften stehen im Übungs- und Wettspielbetrieb. Jede dieser Mannschaften wird von einem ausgebildeten Übungsleiter betreut. Vor allem der Erziehungsarbeit widmen die Groß-Gaglower Fußballsportler große Aufmerksamkeit. In ihrem Verhalten, auf dem Spielfeld und im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde, spiegelt sich das wider.

● SG Dynamo Görlitz

Hervorragende Ergebnisse hat die Sektion insbesondere in der Arbeit im Trainingszentrum und bei der Erziehung der jungen Spieler zu verzeichnen. Bei den Meisterschaften der SV Dynamo schnitt das Trainingszentrum (4. und 5. Klasse) neben dem BFC Dynamo und Dynamo Dresden als bestes TZ ab. Im Wettbewerb steht die Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion und zu den sozialistischen Bruderländern an erster Stelle.

● ZSG Leinefelde

Zwölf Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Die Leinefelder im Kreis Worbis delegierten in den letzten Jahren vier talentierte Nachwuchsspieler zum FC Rot-Weiß Erfurt. Zehn Aktive wurden in Kreisauswahlmannschaften berufen. Besonders gute Kontakte werden zu Gemeinschaften in der VR Polen und in der CSSR gepflegt. Eine Vielzahl von Volkssportveranstaltungen in Betrieben, z.B. in der Baumwollspinnerei Leinefelde, kam auf Initiative der Sektion Fußball der ZSG zustande. Bis zum VI. Turn- und Sportfest der DDR wollen die Fußballer 60 Prozent ihrer Jahresziele 1977 erfüllen.

● SG Jänschwalde

Ihren Sportplan 1976 erfüllte die Sektion in allen Positionen. Fünf Nachwuchsmannschaften haben die Jänschwalder aus dem Kreis Guben im Spielbetrieb. Die Zusammenarbeit mit den Polytechnischen Oberschulen Jänschwalde und Heinersbrück wirkt sich sehr vorteilhaft aus. Die von der Sektionsleitung mit vorbereiteten Klassenturniere bewirkten, daß sich 23 Jungen der Sportorganisation angeschlossen und dadurch zwei neue Mannschaften gebildet werden konnten.

● Motor Altenburg

Mit 453 Mitgliedern, zehn Mannschaften im regelmäßigen Spielbetrieb, 12 Übungsleitern, 15 Schiedsrichtern sowie sechs Volkssportmannschaften gehören die Skatstädter zu den Schrittmachern im BFA Leipzig. Alle Mitglieder erwarben das Sportabzeichen. 27 Nachwuchsspieler wurden 1976 für das Trainingszentrum nominiert.

oberliga nachwuchs

Statistische Details

Mit 14 Treffern (Durchschnitt 2,0) blieb die Ausbeute am 21. Spieltag rar. Die Gesamtzahl der bisher erzielten Tore beläuft sich nunmehr auf 407.

Adamczak (1. FC Lok Leipzig) schob mit seinem 1:1 gegen Sachsenring Zwickau in der 46. Minute das 400. Tor in dieser Spielklasse.

2:1 lautet weiterhin das am häufigsten erzielte Resultat. Es wurde, nachdem Dynamo Dresden mit diesem Ergebnis beim FC Hansa Rostock erfolgreich blieb, insgesamt 29mal registriert.

Gehlich (Dynamo Dresden) trug sich als 15. Akteur seiner Mannschaft erstmals in die Liste der Torschützen ein.

Zum sechsten Male in einer Folge erzielte der FCK keinen Treffer, nachdem nun auch die Partie bei Wismut Aue (0:2) verloren ging.

Folgende Spieler wurden diesmal erwartet: Lammell (Wismut Aue, als neunter Akteur seiner Elf), Blankenburg (1. FC Lok Leipzig, als neunter Akteur seiner Elf), Gehlich (Dynamo Dresden, als achter Akteur seiner Elf), Kurzbein (Stahl Riesa, als achter Akteur seiner Elf), Killermann (FCK) sowie Menge (FC Carl Zeiss Jena). Der Jenaer muß nach der dritten gelben Karte im Spiel beim BFC Dynamo am Wochenende pausieren.

Die besten Torschützen

Neumann (1. FC Union Berlin)	9
Hübner (FC Vorwärts)	8
Grüning (1. FC Magdeburg)	8
Spandolf (FC Hansa Rostock)	8
Heinze (Dynamo Dresden)	8
Molata (FC Carl Zeiss Jena)	7
Ebeling (1. FC Magdeburg)	6
Blankenburg (1. FC Lok Leipzig)	6
Enke (HFC Chemie)	6
Feige (FC Hansa Rostock)	6
Eichhorn (1. FC Lok Leipzig)	6
Normann (Wismut Aue)	5
Bielau (Sachsenring)	5
Weidner (Stahl Riesa)	5
Hanke (FC Hansa Rostock)	5
Wachlin (FC Hansa Rostock)	5
Thomas (1. FC Magdeburg)	5
Sachse (Dynamo Dresden)	5



Am Einsatz mangelt's keinem; das Bild beweist es. An spielerischem Können mangelte es fast allen, an der richtigen Einstellung zum Fußballspiel; der Augenzeuge bedauerte es. Eine typische Szene aus dem Treffen des Nachwuchses zwischen dem BFC Dynamo und dem FC Carl Zeiss Jena. Foto: Killian

Die Frühjahrsmüdigkeit grassierte

Bei BFC Dynamo-FC Carl Zeiss Jena waren Tore Mangelware

Bei meiner Frage nach dem besten Spieler seiner Elf sprach BFC-Trainer Herbert Schoen zugleich das Urteil über die Leistungen der Berliner: „Torwart Rudwaleit, sonst niemand. Kein Kombinationsspiel, miserabler Aufbau im Mittelfeld, Stückwerk und wenig Niveau“, so lautete sein Kommentar in knappster Form.

Es war wirklich keine Augenweide, die da vom Tabellendritten und -zehnten geboten wurde. Unproduktives Mittelfeldgeplänkel herrschte vor. Zwischen den Strafräumen genossen Ballstafetten über zwei, drei Stationen Seltenheitswert, in den 16-Meter-Räumen registrierten wir vor der Pause so gut wie nichts. Ja, eine geschlagene halbe Stunde nach Beginn der farblosen Partie brauchten beide Torhüter nicht einen einzi-

gen Schuß der Angriffsreihen abzuwehren! Das besagte alles. Da wurden zum Beispiel Steilvorlagen geschlagen, bei denen man sich vergebens nach dem Sinn fragte, da wartete man vergeblich auf einen verdeckten Paß, auf eine technisch gekonnte Leistung im Sinne eines Talentnachweises.

Erst nach dem Wechsel (nach klaren Pausentönen wohl!) machten Seier (63., 71.) sowie Lobeda (58.) und Neuber (68.) bei Jena von ihrer Schußkraft Gebrauch. Vielleicht kam bei den Gästen, als Grüner endlich einmal steil – und temperiert, worauf ja die Betonung zu liegen hat – geschickt wurde und präzise nach innen paßte, ein Funken Hoffnung auf, daß es auch besser geht. Neuber kam einen winzigen Bruchteil zu spät.

GÜNTER SIMON

BFC Dynamo gegen

FC Carl Zeiss Jena 0:0
BFC (rot): Rudwaleit, Stanislav, Artur Ullrich, Krüger, Albert Ullrich, Mecklenburg, Eigendorf, Seier, B. Schulz, Tomicki, Pietruszka; **Trainer:** Schoen.
FC Carl Zeiss (blau-blau, gelb): Zimmer, Köberlein, Wachter, Birnkammerer, Grüner, Neuber, Lobeda (ab 77. Trocha), Menge, V. Weise, Schmied, Werner; **Trainer:** Thomale.
Schiedsrichter: Müller (Cottbus).

FC Hansa Rostock-Dynamo Dresden 1:2 (1:0)

FC Hansa (weiß-blau): Desens (ab 28. Krüger), Aims, Maron, Lüttmann, Klüßendorf, Lentz, Manthe, Wolter, Feige, Wachlin (ab 64. Mende), Krentz; **Trainer:** Kaube.
Dynamo (schwarz-gelb): Klimpel, Gloger, V. Schmidt, Gehlich, Döschner, Hennig, A. Schmidt, Petersohn (ab 46. Jank, ab 81. Becker), Vorweg, Burkon, Schöne; **Trainer:** Brunzlow.
Schiedsrichter: Goebel (Potsdam); **Torfolge:** 1:0 Wachlin (4.), 1:1 Vorweg (56.), 1:2 Gehlich (60.).

Stahl Riesa-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 0:3 (0:1)

Stahl (weiß-blau): Scharf, Krahl, Schanze, Kurzbein, Pfahl, Junge (ab 65. Großmann), Wolf, Müller, Weidner, Gläßer (ab 61. Schumann), Lenart; **Übungsleiter:** Lüdecke.
FC Vorwärts (rot-gelb): Wilken, Pusch, Meinke, Böhm, Teichmann, Lehmann, Franz, Weichert, Gläßer, Pietsch, Hübner (ab 69. Schneider); **Trainer:** Trautmann.
Schiedsrichter: Rößler (Leipzig); **Torfolge:** 0:1 Weichert (4.), 0:2 Weichert (52.), 0:3 Gläßer (62.).

Wismut Aue-FC Karl-Marx-Stadt 2:0 (1:0)

Wismut (blau-violett): Weißflog, Lein, Fiedler, Lammell, Höl, Kochannek, Fikker, Seeliger, Normann, Hecker, Colditz; **Übungsleiter:** Fuchs.
FCK (weiß-hellblau): Dreißig, Häubner, Killermann, Heß, Heinze, B. Richter, Lettau, Pelz, St. Schädlich, Sachse, Hötzel (ab 65. Weizel); **Trainer:** Naumann.
Schiedsrichter: Anhut (Gornsdorf); **Torfolge:** 1:0 Hecker (30.), 2:0 Normann (60.).

1. FC Lok Leipzig-Sachsenring Zwickau 3:1 (0:1)

1. FC Lok (blau-gelb): Schmidt, Treske (ab 46. Kröber), Blankenburg, Mann, Schlieder, Adamczak, Lisiewicz (ab 55. Schubert), Kaubitzsch, Teubel, Herrmann, Eichhorn; **Trainer:** Joerk.
Sachsenring (weiß-rot): Alscher, Wunderlich, Keller, T. Hahn, Schmidt (ab 75. Häusler), Leuschner, Lucius, E. Hahn, Bütow (ab 62. Weiß), Bielau, Wottawah; **Übungsleiter:** Rentzsch.
Schiedsrichter: Dr. Herrmann (Greiz); **Torfolge:** 0:1 E. Hahn (5.), 1:1 Adamczak (46.), 2:1 Eichhorn (58.), 3:1 Eichhorn (65.).

FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Union Berlin 2:0 (2:0)

FC Rot-Weiß (blau-weiß): Hagemann, Schlegel, Linde, Herber, Appelt, Becker, Reske, Zimmermann, Vlay, Geisenhöner, Busse; **Trainer:** Menz.
1. FC Union (weiß-rot): Hawa, Wegener, Barleben, Lüders, Katarzynski, Helbig, Sauer, Ohlmann (ab 60. Bigott), Dörfelt, Neumann, Geflitter; **Trainer:** Heinen.
Schiedsrichter: Supp (Meiningen); **Torfolge:** 1:0 Herber (72.), 2:0 Linde (35.).

1. FC Magdeburg-HFC Chemie 0:0

1. FC Magdeburg (blau-weißblau): Bahra, Weniger, Döbelin, Stamann, Sandrock, Hempel (ab 46. Naumann), Löffelmann, Klingler, Grüning, Ebeling, Thomas; **Trainer:** Kümmel.
HFC (rot-weißrot): Jaenecke, Demmer, Dressel, Meichsner, Broz, Radsch, Nowotny, Kupfer, Enke, Müller, Ganz; **Trainer:** Donau.
Schiedsrichter: Sket (Karl-Marx-Stadt).

	Heimspiele					Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore	
1. 1. FC Lok Leipzig (1)	21	13	5	3	48:23	11	8	2	1	31:12	
2. Dynamo Dresden (2)	21	12	4	5	38:18	10	7	1	2	21:9	
3. FC Vorwärts Frankfurt/O. (5)	21	11	5	5	32:22	10	6	3	1	17:6	
4. Berliner FC Dynamo (3)	21	9	3	4	27:16	11	3	7	1	11:8	
5. 1. FC Magdeburg (4)	21	11	4	6	34:26	11	8	1	2	25:13	
6. 1. FC Union Berlin (6)	21	11	2	8	25:27	10	7	—	3	14:11	
7. Hallescher FC Chemie (7)	21	9	5	7	34:33	10	5	3	2	16:12	
8. FC Rot-Weiß Erfurt (8)	21	8	7	6	28:28	—	—	—	—	15:8	
9. FC Hansa Rostock (9)	21	7	5	9	36:34	+2	19:23	11	5	2	22:17
10. FC Carl Zeiss Jena (10)	21	5	7	9	24:27	-3	17:25	10	4	2	16:12
11. Wismut Aue (12)	21	4	7	10	24:36	-12	15:24	11	2	3	15:19
12. Stahl Riesa (11)	21	5	4	12	22:39	-17	14:23	11	2	3	13:20
13. FC Karl-Marx-Stadt (13)	21	2	7	12	13:39	-26	11:31	10	1	5	7:11
14. Sachsenring Zwickau (14)	21	3	4	14	22:39	-17	10:32	10	1	2	6:20

(in Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Auftakt mit Potsdam — Berlin

Die Termine der Spartakiade-Qualifikationsspiele

Altersklasse 13

Neubrandenburg-Frankfurt (10. 5., 10.00 Uhr, Waren-Müritz, 15. 5., 14.00 Uhr, Eisenhüttenstadt), Potsdam-Rostock (23. 4., 13.30 Uhr, Hennigsdorf, 15. 5., 13.30 Uhr, Rostock), Karl-Marx-Stadt-Dresden (30. 4., 15.00 Uhr, Niederwiesa, 14. 5., 13.15 Uhr, Pirna-Copitz), Schwerin-Berlin (1. 5., 13.15 Uhr, Berlin, 21. 5., 14.30 Uhr, Neustadt-Glewe), Erfurt-Leipzig (23. 4., 13.15 Uhr, Leinefelde, 15. 5., 13.15 Uhr, Leipzig), Cottbus-Gera (21. 5., 14.30 Uhr, Großbräsen, 30. 5., 14.30 Uhr, Weida), Suhl-Halle (15. 5., 13.30 Uhr, Meiningen, 22. 5., 13.30 Uhr, Halle).

Altersklasse 14

Karl-Marx-Stadt-Erfurt (14. 5., 15.00 Uhr, Hartmannsdorf, 28. 5., 15.00 Uhr, Weimar), Potsdam-Berlin (17. 4., 13.30 Uhr, Babelsberg, 1. 5., 14.40 Uhr, Berlin), Neubrandenburg-Frankfurt (10. 5., 11.30 Uhr, Waren-Müritz, 15. 5., 16.00 Uhr, Eisenhüttenstadt), Halle-Gera (22. 5., 15.00 Uhr, Halle, 29. 5., 10.30 Uhr, Jena), Schwerin-Rostock (23. 4., 13.15 Uhr, Schwerin, 21. 5., 13.30 Uhr, Rostock), Cottbus-Dresden (21. 5., 14.30 Uhr, Lübbenau, 30. 5., 10.30 Uhr, Dresden), Suhl-Leipzig (22. 5., 13.00 Uhr, Meiningen, 29. 5., 13.00 Uhr, Leipzig).

Junioren-Liga

HFC Chemie-FC Carl Zeiss Jena 2:2, FC Vorwärts Frankfurt (O.)-Dynamo Dresden 3:3, FC Hansa Rostock-1. FC Union Berlin 3:0, BFC Dynamo-FC Rot-Weiß Erfurt 4:1, FC Karl-Marx-Stadt gegen 1. FC Lok Leipzig 0:3.

1. FC Lok Leipzig	12	30:20	17:7
BFC Dynamo	13	33:15	17:9
Dynamo Dresden	13	25:22	17:9
HFC Chemie	13	27:18	14:12
1. FC Magdeburg	12	26:24	13:11
FC Hansa Rostock	13	28:27	13:13
FC Vorwärts Frankf. (O.)	13	21:35	13:17
1. FC Union Berlin	14	27:26	18:15
FC Karl-Marx-Stadt	12	13:19	11:13
FC Carl Zeiss Jena	13	17:29	8:18
FC Rot-Weiß Erfurt	14	26:38	6:22

Der nächste Spieltag (Sonntag, 17. April — Jugend: 12.30 Uhr, Junioren: 14 Uhr): FC Karl-Marx-Stadt-HFC Chemie, 1. FC Lok Leipzig-1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt-FC Hansa Rostock / bereits 9.30 Uhr und 11 Uhr, 1. FC Union Berlin-FC Vorwärts Frankfurt (Oder), Dynamo Dresden-FC Carl Zeiss Jena.

Jugend-Liga

HFC Chemie-FC Carl Zeiss Jena 1:1, FC Vorwärts Frankfurt (O.)-Dynamo Dresden 2:2, FC Hansa Rostock-1. FC Union Berlin 2:1, BFC Dynamo-FC Rot-Weiß Erfurt 3:1, FC Karl-Marx-Stadt gegen 1. FC Lok Leipzig 4:3.

FC Hansa Rostock	13	35:12	23:3
FC Karl-Marx-Stadt	12	27:16	19:5
BFC Dynamo	13	37:21	19:7
FC Carl Zeiss Jena	13	27:13	16:10
FC Rot-Weiß Erfurt	14	21:20	13:15
1. FC Lok Leipzig	12	25:27	12:12
HFC Chemie	13	18:24	12:14
1. FC Magdeburg	12	20:28	9:15
FC Vorwärts Frankf. (O.)	13	15:27	8:18
Dynamo Dresden	13	10:25	6:20
1. FC Union Berlin	14	13:35	5:23

amtliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 23. April 1977, 16.00 Uhr

FDGB-Pokal Halbfinale

- Spiel 89 1. FC Lok Leipzig—HFC Chemie SK. Di Carlo, Kirschen, Stenzel
- Spiel 90 Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss Jena SK. Einbeck, Prokop, Herrmann (bereits am 22. 4. 1977, 18.30 Uhr)

Auf die Bestimmungen des § 8, Ziffer 5, der Spielordnung wird besonders hingewiesen. Der Spielberichtsbogen mit Durchschrift der Finanzabrechnung ist durch den Schiedsrichter unverzüglich an den Sportfreund Helmut Günzler, 5234 Köleda, Goethestraße 1 a, zu übersenden.

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 23. April 1977, 15.00 Uhr

Liga

Staffel A

- Spiel 127 RB Trinwillershagen—Einheit Grevesmühlen SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 128 Motor Schwerin—Nord Torgelow SK. BFA Rostock
- Spiel 129 TSG Bau Rostock—Schiffahrt/Hafen Rostock SK. BFA Schwerin
- Spiel 130 Post Neubrandenburg gegen Dynamo Schwerin SR. Kulicke LR. BFA Frankfurt
- Spiel 131 TSG Wismar—Einheit Güstrow SK. BFA Potsdam
- Spiel 132 KKW Greifswald—Vorwärts Stralsund SR. Horning LR. BFA Rostock

Staffel B

- Spiel 127 Rotation Berlin—Motor Babelsberg SK. BFA Cottbus
- Spiel 128 Motor Hennigsdorf—Vorwärts Neubrandenburg SK. BFA Berlin
- Spiel 129 Stahl Finow—Motor Eberswalde SK. BFA Frankfurt
- Spiel 130 Aufbau Schwedt—Stahl Hennigsdorf SR. Müller LR. BFA Cottbus
- Spiel 131 TSG Neustrelitz—EAB Lichtenberg 47 SK. BFA Frankfurt
- Spiel 132 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Dynamo Fürstenwalde SR. Goebel LR. BFA Frankfurt

Staffel C

- Spiel 127 Lok Stendal—Vorwärts Dessau SK. BFA Potsdam
- Spiel 128 Stahl Thale—Veritas Wittenberge SR. Stumpf LR. BFA Magdeburg
- Spiel 129 Lok Halberstadt—Einheit Wernigerode SR. Bude LR. BFA Magdeburg
- Spiel 130 Chemie Buna Schkopau gegen Stahl Blankenburg SK. BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 131 Dynamo Eisleben—Stahl Brandenburg SK. BFA Magdeburg
- Spiel 132 Aktivist Espenhain—Chemie Leipzig SR. Supp LR. BFA Leipzig

Staffel D

- Spiel 106 Akt. Brieske-Senftenberg gegen Motor Werdau SK. BFA Dresden
- Spiel 107 Motor Altenburg—TSG Gröditz SK. BFA Halle
- Spiel 108 Fortschritt Bischofswerda gegen FSV Lok Dresden SK. BFA Cottbus
- Spiel 109 Fortschritt Krumhermersdorf gegen Energie Cottbus SR. Rossner LR. BFA Gera
- Spiel 110 Vorwärts Plauen—Aktivist Schwarze Pumpe SK. BFA Leipzig

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Herbert Mäcker (Einheit Krakow am See)

Im Jahr 1904 geboren, verschrieb sich Herbert Mäcker schon im Kindesalter dem Fußball. Seit 1927 in Krakow am See wohnhaft, spielte er dort in der 1. Mannschaft und zählte nach 1945 zu den Sportfreunden, die am Aufbau einer neuen, demokratischen Sportbewegung mitwirkten. Noch oft fand man ihn aktiv in der Männermannschaft

oder bei den „Alten Herren“, bis er dann 1954 das Training des Nachwuchses übernahm. Zweimal führte er seine Schützlinge in die Bezirksklasse. Seit 1954 ist Herbert Mäcker ununterbrochen Mitglied der BSG-Leitung. 1960 wählte ihn die Sektion Fußball in ihr leitendes Gremium. Der Sektionsleitung gehört er heute als

Ehrenmitglied an. Galt es in Krakow am See, auf dem Sportplatz am Jörnberg, Renovierungsarbeiten zu leisten oder zu bauen – Herbert Mäcker gehörte stets zu den ersten, die sich einfanden. Als der neue Platz an der Plauer Chaussee angelegt wurde, zählte er zum Sportplatzaktiv.

Stets und ständig setzte er sich für die Belange des Fußballs ein. Wenn Not am Mann war, auch als Ballwart, Kassierer, Betreuer oder Schiedsrichter. Für seinen vorbildlichen Einsatz im Sport und im Wohngebiet wurde Herbert Mäcker im vergangenen Jahr vom Rat der Stadt mit einer Reise in die UdSSR ausgezeichnet.

Staffel E

- Spiel 127 Chemie IW Ilmenau—Motor Suhl SK. BFA Suhl
- Spiel 128 Fortschritt Weida—Motor Hermsdorf SK. BFA Gera
- Spiel 129 UT Erfurt—Kali Werra Tiefenort SK. BFA Magdeburg

- Spiel 130 Chemie Zeitz—Wismut Gera SR. Heinz LR. BFA Leipzig
- Spiel 131 Motor Veilsdorf—Motor Weimar SK. BFA Gera
- Spiel 132 Zentronik Sömmerda—Motor Nordhausen SK. BFA Suhl Vetter, Vizepräsident Müller, stellv. Generalsekretär

fuwo Archiv

Die europäischen Landesverbände

6. PORTUGAL



- Name: Federacao Portuguesa de Futebol
- Anschrift: Praca de Alegria 25, Lisboa
- Gegründet: 1914
- Mitglied der FIFA: seit 1926; der UEFA: seit 1954
- Größte Stadien: Stade da Luz Lissabon, 70 000; Stade das Antas Porto, 60 000; Stade Nacional Lissabon, 51 000; Stade Jose Alvalade Lissabon, 45 000; Stade do Restelo Lissabon, 35 000; Stade 28 de Maio Braga, 30 000; Stade Municipal Coim-

- bra, 30 000
- Klubs: 900; Anzahl der Spieler: 42 000
- Auswahlfarben: blaue Hose, braunes Hemd
- Auswahltrainer: Jose Mario Pedroto
- In der WM: Dritter 1966
- In der EM: keine Endrundenteilnahme
- Länderspiele gegen die DDR: 2 Spiele; 2 Niederlagen; 21. 6. 1959 0 : 2 (0 : 1) in Berlin; 28. 6. 1959 2 : 3 (0 : 1) in Porto

Die Landesmeister:

1935 FC Porto, 1936 bis 1938 Benfica Lissabon, 1939, 1940 FC Porto, 1941 Sporting Lissabon, 1942, 1943 Benfica, 1944 Sporting, 1945 Benfica, 1946 Belenenses Lissabon, 1947 bis 1949 Sporting, 1950 Benfica, 1951 bis 1954 Sporting, 1955 Benfica, 1956 FC Porto, 1957 Benfica, 1958 Sporting, 1959 FC Porto, 1960, 1961 Benfica, 1962 Sporting, 1963 bis 1965 Benfica, 1966 Sporting, 1967 bis 1969 Benfica, 1970 Sporting, 1971 bis 1973 Benfica, 1974 Sporting, 1975, 1976 Benfica.

Die Pokalsieger:

1922 FC Porto, 1923 Sporting, 1924 Olhanense, 1925 FC Porto, 1926 SC Maritimo, 1927 Belenenses Lissabon, 1928 Carcave-

linhos, 1929 Belenenses, 1930, 1931 Benfica, 1932 FC Porto, 1933 Belenenses, 1934 Sporting, 1935 Benfica, 1936 Sporting, 1937 FC Porto, 1938 Sporting, 1939 Academica Coimbra, 1940 Benfica, 1941 Sporting, 1942 Belenenses, 1943, 1944 Benfica, 1945, 1946 Sporting, 1947 nicht ausgetragen, 1948 Sporting, 1949 Benfica, 1950 nicht ausgetragen, 1951 bis 1953 Benfica, 1954 Sporting, 1955 Benfica, 1956 FC Porto, 1957 Benfica, 1958 FC Porto, 1959 Benfica, 1960 Belenenses, 1961 Leixoes Porto, 1962 Benfica, 1963 Sporting, 1964 Benfica, 1965 Vitoria Setubal, 1966 Sporting Braga, 1967 Vitoria Setubal, 1968 FC Porto, 1969, 1970 Benfica, 1971 Sporting, 1972 Benfica, 1973, 1974 Sporting, 1975, 1976 Boavista Porto.

Anstecknadeln

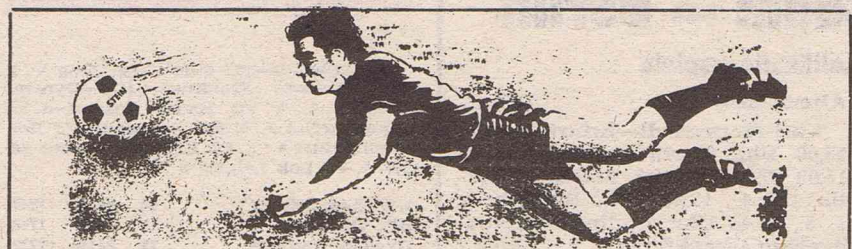
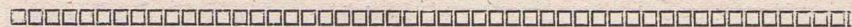
der SG BORNIM bei Überweisung von 2,40 M werden zugeschickt.

Angebote an Rainer Waibel, 1503 Bornim

Souvenir-Angebot:

Wimpel 5,- M, Anstecknadeln (10-mm-Ausf.) 1,- M zuzüglich Porto.

BSG Chemie, 4413 Sandersdorf, Sportbüro



STEIN-Sportbälle

scharfe Geschosse im sportlichen Wettkampf

Versand durch STEIN-Sportbälle 723 Geithain Telefon 26 02

Für die spielfreie Zeit suchen wir

Freundschaftsspiele

Kr.-Kl.-Bez. Liga möglichst mit Jugendmannsch., desgleichen für Volkssportmannsch. Zum 10. Juli 1977 Turnier für Volkssportmannsch. u. Damenmannsch. Übernachtung kann evtl. geboten werden. BSG Einheit, Krakow am See, Sektion Fußball, Willy Schönherr, 2602 Krakow am See, Dobbiner Chaussee 26

Die

BSG Motor Weißensee (Berlin)

sucht für Juni (auswärts) und August (Rückspiel) auch für 1978 für 1. Seniorenmannschaft und Reserve Spielpartner aus der Bezirksliga bzw. Bezirksklasse. Ein bis zwei Übernachtungen Bedingung.

M. Perlitius, 112 Berlin, Goyastraße 7



WM-QUALIFIKATION

Asien-Gruppe 3:

● Syrien hat auf die Austragung des WM-Qualifikations-Rückspiels gegen den Iran verzichtet (1. Spiel 0:1).

Der Tabellenstand: 1. Iran 4:0 Punkte, 2. Saudi-Arabien 2:2, 3. Syrien 2:6.

LÄNDERSPIELE

● Marokko-Gabun 5:1 (2:0) am vergangenen Mittwoch in Rabat.

● Polen-Rumänien B 2:0 (1:0) am vergangenen Mittwoch vor 20 000 Zuschauern in Plock.

Polen: Tomaszewski, Wawrowski (ab 46. Dziuaba), Kaspercak, Zmuda, Boguszewicz, Wieczorek (ab 46. Nawalka), Deyna, Masztaler, Lato (ab 46. Terlecki), Lubanski, Szarmach. Schiedsrichter: Dudin (Bulgarien); Torfolge: 1:0 Deyna (14.), 2:0 Nawalka (78.).

● Rumänien-Polen B 2:1 (2:1) am vergangenen Mittwoch vor 3 000 Zuschauern in Bukarest.

Rumänien: Christian, Anghelini (ab 28. Tilhoi), Satmareanu, Sames, Vighu, Dumitru, Multescu (ab 46. Bolöni), Troi, Georgescu (ab 74. Danile), Balaci, Iordanescu.

Schiedsrichter: Matwejew (Bulgarien); Torfolge: 1:0 Balaci (20.), 1:1 Nowak (27.), 2:1 Balaci (38.).

● Türkei-Finnland 1:2 (1:0) am vergangenen Mittwoch vor 35 000 Zuschauern in Ankara. Die Torfolge: 1:0 Alja (13., Selbsttor), 1:1 Ratielainen (56.), 1:2 Nieminen (76.).

SÜDAMERIKA-CUP

● Porto Alegre-Corinthians Sao Paulo (beide Brasilien) 1:1 (1:0).

● Nacional-Deportivo Cuena (beide Ekuador) 0:0.

SOWJETUNION

Schachtjor Donezk gegen Dnepr 1:0, Sarja Woroschilowgrad gegen Torpedo Moskau 0:1, Karpaty Lwow gegen Lok Moskau 0:0, Neftschiki Baku gegen ZSKA Moskau 1:1, Kairat Alma-Ata gegen Krylja Sowj. Kuibyschew 1:0, Dynamo Tbilissi gegen Zenit Leningrad 0:0, Ararat Jerewan gegen Dynamo Moskau 0:2.

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include Schachtjor Donezk 2:3:0 4, Kairat Alma-Ata 2:3:1 4, Dynamo Tbilissi 2:4:2 3, Dynamo Moskau 2:2:0 3, Lok Moskau (N) 2:1:0 3, Zenit Leningrad 2:2:2 2, Karpaty Lwow 2:1:1 2, Dnepr 2:1:1 2, Neftschiki Baku 2:1:1 2, Torpedo Moskau 2:1:2 2, Dynamo Kiew (M) 1:1:1 1, ZSKA Moskau 2:2:3 1, Ararat Jerewan 2:2:4 1, Tschernomor. Odessa 1:0:1 0, Sarja Woroschilowgr. 2:0:2 0, Kr. S. Kuibyschew (N) 2:2:5 0.

ČSSR

Montag: VSS Kosice gegen Slavia Prag 1:0, Inter Bratislava gegen Union Teplice 3:0, Bohemians Prag gegen TJ Trencin 0:0, Skoda Plzen gegen Slovan Bratislava 1:0, ZVL Zilina gegen Frydek-Mistek 1:3, Sparta Prag gegen Lok Kosice 4:2.

Sonntag: Zbrojovka Brno gegen VSS Kosice 3:2, Skoda Plzen gegen Bohemians Prag 1:0, Union Teplice gegen TJ Trencin 3:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Dukla Prag 21 49:23 31, Slavia Prag 22 40:23 30, Inter Bratislava 22 40:25 28, Zbrojovka Brno 22 35:27 27, TJ Trencin 23 33:34 24, Slovan Bratislava 22 31:24 23, Union Teplice 23 38:36 23, Banik Ostrava (M) 21 29:23 22, Skoda Plzen 22 30:32 22, Sparta Prag (P, N) 22 30:35 21, Bohemians Prag 23 24:28 21, ZVL Zilina 22 31:32 20, Lok Kosice 22 36:46 19, Spartak Trnava 21 14:36 16, Frydek-Mistek (N) 22 28:37 16, VSS Kosice 23 29:56 11.

UNGARN

Ferencvaros Budapest gegen Raba ETO Györ 2:1, Honved Budapest gegen Dunaujvaros 1:1, MTK/VM Budapest gegen Zalaegerszeg TE 4:2, SC Csepel gegen Banyasz Tatabanya 0:2, Dorog gegen Bekescsaba 2:0, BTC Salgotarjan gegen Dozza Ujpest 2:1, VTK Diosgyör gegen Vasas Budapest 2:2, Kaposvar Rakoczi gegen Szeged OL 2:0, Videoton Szekesfehervar gegen Haladas Szombathely 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Dozza Ujpest 24 69:32 38, Fer. Budapest (M,P) 24 57:22 36, Honved Budapest 24 38:27 35, Vasas Budapest 24 70:33 34, Hal. Szombathely 24 39:29 29, MTK/VM Budapest 24 39:34 27, Vid. Szekesfehervar 24 49:35 26, Raba ETO Györ 24 37:33 25, VTK Diosgyör 24 30:38 22, Zalaegerszeg TE 24 31:33 21, Banyasz Tatabanya 24 38:42 21, Bekescsaba 24 28:37 21, Kaposvar Rakoczi 24 26:33 19, Szeged OL 24 22:50 18, Dunaujvaros (N) 24 28:44 17, BTC Salgotarjan 24 30:55 17, SC Csepel 24 25:40 16, Dorog (N) 24 18:57 10.

BULGARIEN

Lewski/Spartak Sofia gegen ZSKA Sofia 3:1, Spartak Warna gegen Pirin Blagoewgrad 0:0, Sliven gegen Beroe Stara Zagora 2:0, Botew Wratza gegen Lok Sofia 2:1, Lok Plowdiw gegen Minior Pernik 1:0, Marek Stanke Dimitroff gegen Dunaw Russe 1:0, Akademik Sofia gegen Akademik Swischtow 2:0.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Lew./Sp. Sofia (P) 22 48:24 32, ZSKA Sofia (M) 22 36:20 30, M. St. Dimitroff (N) 22 36:21 30, Slawia Sofia 21 39:25 28, Botew Wratza 22 25:24 26, Lok Plowdiw 22 26:22 23, Beroe St. Zagora 22 27:35 23, Trakia Plowdiw 21 28:25 21, Pirin Blagoewgrad 22 17:21 21, Sliven 22 27:29 20, Ak. Swischtow (N) 22 26:33 20, Lok Sofia 22 27:30 19, Akademik Sofia 22 15:22 17, Minior Pernik 22 21:28 15, Spartak Warna 22 26:39 14, Dunaw Russe 22 12:38 11.

JUGOSLAWIEN

Vojvodina Novi Sad gegen Sloboda Tuzla 1:1, FC Sarajevo gegen Celik Zenica 1:2, Partizan Belgrad gegen Olimpija Ljubljana 1:0, FC Zagreb gegen Buducnost Titograd 0:0, FC Rijeka gegen Dinamo Zagreb 1:0, Borac Banja Luka gegen Zeljeznicar Sarajevo 2:1, Velez Mostar gegen Radnicki

Nis 0:1, OFK Belgrad gegen Napredak Krusevac 2:4;

Nachtrag: Napredak Krusevac gegen Sloboda Tuzla 4:0, Zeljeznicar Sarajevo gegen FC Sarajevo 3:0, Radnicki Nis gegen Borac Banja Luka 1:2, Buducnost Titograd gegen Velez Mostar 3:0, OFK Belgrad gegen Partizan Belgrad 2:2, Olimpija Ljubljana gegen FC Zagreb 1:1, Roter Stern Belgrad gegen Vojvodina Novi Sad 3:1, Celik Zenica gegen FC Rijeka 2:1, Dinamo Zagreb gegen Hajduk Split 2:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Roter Stern Belgrad 22 41:22 33, Dinamo Zagreb 23 37:23 29, Sloboda Tuzla 23 30:23 26, Borac Banja Luka 23 35:25 26, Partiz. Belgrad (M) 23 26:21 26, Velez Mostar 23 36:25 25, Radnicki Nis 23 32:28 25, Hajduk Split (P) 22 32:23 24, FC Rijeka 23 25:21 24, FC Zagreb (N) 23 36:36 22, Buducnost Titograd 23 29:31 22, Olimpija Ljubljana 23 20:26 22, Napred. Krusevac (N) 23 26:34 19, FC Sarajevo 23 31:43 19, OFK Belgrad 23 28:40 19, Vojvod. Novi Sad 23 23:35 19, Celik Zenica 23 18:31 17, Zeljeznic. Sarajevo 23 17:35 15.

ÖSTERREICH

Sturm Graz gegen Grazer AK 0:1, Austria Salzburg gegen Linzer ASK 0:1, Admira/Wacker Wien gegen Vienna Wien 0:0, Rapid Wien gegen Sw. Innsbruck 1:1, VOEST Linz gegen Austria/Wiener AC 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Sw. Innsbruck 26 41:17 38, Austr./W. AC (M) 26 48:32 35, Rapid Wien (P) 26 46:27 34, Adm./Wacker Wien 26 33:33 28, Linzer ASK 26 36:39 24, VOEST Linz 26 32:36 22, Vienna Wien (N) 26 20:27 21, Sturm Graz 26 29:40 21, Grazer AK 26 27:41 21, Austr. Salzburg 26 22:42 16.

ENGLAND

Dienstag: Aston Villa gegen FC Middlesbrough 1:0, Bristol City gegen West Bromwich Albion 1:2, FC Everton gegen Manchester United 1:2, Ipswich Town gegen FC Coventry City 2:1.

Karfreitag: Manchester City gegen Leeds United 2:1, FC Sunderland gegen Newcastle United 2:2, West Ham United gegen Birmingham City 2:2.

Sonntag: Birmingham City gegen Bristol City 3:0, FC Coventry City gegen West Ham United 1:1, Derby County gegen Aston Villa 2:1, Leeds United gegen FC Sunderland 1:1, FC Liverpool gegen Manchester City 2:1, Manchester United gegen Stoke City 3:0, FC Middlesbrough gegen FC Everton 2:2, Newcastle United gegen Leicester City 0:0, Norwich City gegen Ipswich Town 0:1, Tottenham Hotspur gegen Queens Park Rangers 3:0, West Bromwich Albion gegen FC Arsenal London 0:2.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include FC Liverpool (M) 34 55:29 47, Ipswich Town 35 61:33 47, Manchester City 34 47:27 44, Newcastle United 35 56:39 43, Manchester United 32 59:41 40, W. Bromw. Alb. (N) 35 50:44 39, Aston Villa 30 57:33 37, Leicester City 35 48:49 37, Leeds United 33 40:43 34, FC Middlesbrough 35 34:40 34, FC Arsenal London 34 53:53 33, Birmingham City 34 54:52 31, Norwich City 34 38:53 30, FC Everton 32 47:55 29, Stoke City 32 18:34 27, Tottenham Hotspur 34 41:61 27, Queens P. Rangers 30 33:41 26, Derby County 31 34:42 26, FC Coventry 31 34:44 26, West Ham United 33 34:55 25, FC Sunderland (N) 35 36:45 25, Bristol City (N) 32 27:38 23.

SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen Hibernian Edinburgh 0:0, Ayr United gegen FC Motherwell 3:2, Celtic Glasgow gegen FC Kilmarnock 1:0, Heart of Midlothian gegen Glasgow Rangers 1:3, Partick Thistle gegen Dundee United 0:0.

Cup-Halbfinale: Celtic Glasgow gegen FC Dundee 2:0. Finale: Celtic gegen Glasgow Rangers.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Celtic Glasgow 29 68:31 46, Dundee United 30 48:33 38, Gl. Rangers (M,P) 31 49:32 38, FC Aberdeen 30 46:31 36, Hib. Edinburgh 30 29:30 29, Part. Thistle (N) 30 32:40 27, Ayr United 30 39:56 26, FC Motherwell 27 42:46 24, Heart of Midlothian 30 38:56 20, FC Kilmarnock (N) 31 27:63 14.

BRD

MSV Duisburg gegen Tennis Borussia Westberlin 1:1, Bayern München gegen 1. FC Kaiserslautern 3:0, Karlsruher SC gegen Schalke 04 1:7.

Pokal-Halbfinale: 1. FC Köln gegen Rot-Weiß Essen 4:0, Bayer Uerdingen gegen Hertha BSC Westberlin 0:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Bor. M'gldbach (M) 28 46:27 37, Eint. Braunschweig 28 44:34 36, FC Schalke 04 29 64:47 34, MSV Duisburg 29 53:37 33, Eintr. Frankfurt 28 63:49 32, Bayern München 29 60:54 32, Hamburger SV (P) 28 55:49 31, Bor. Dortmund (N) 28 63:51 30, 1. FC Köln 28 62:52 30, Hertha BSC Wb. 28 48:41 29, Werder Bremen 28 46:46 28, VfL Bochum 28 41:44 27, 1. FC Kais.lautern 29 43:45 26, Fortuna Düsseldorf 28 39:41 25, Karlsruher SC 29 46:62 24, 1. FC Saarbr. (N) 28 28:44 21, Rot-Weiß Essen 28 38:76 18, TB Westberlin (N) 29 38:78 17.

ITALIEN

AC Bologna gegen AC Perugia 1:0, AC Florenz gegen Juventus Turin 1:3, US Foggia gegen Lazio Rom 1:0, AC Genua gegen AC Mailand 1:0, Inter Mailand gegen Sampdoria Genua 0:0, AS Rom gegen AC Neapel 0:0, AC Turin gegen US Catanzaro 3:1, AC Verona gegen AC Cesena 2:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Juventus Turin 24 40:17 40, AC Turin (M) 24 39:13 39, SSC Neapel (P) 24 32:24 28, Inter Mailand 24 27:19 27, AC Florenz 24 30:27 27, AS Rom 24 24:25 25, AC Genua (N) 24 34:31 24, AC Verona 24 23:27 24, AC Perugia (N) 24 23:21 23, Lazio Rom 24 23:24 22, AC Mailand 24 23:27 20, AC Bologna 24 15:27 19, US Foggia 24 26:33 19, Sampdoria Genua 24 21:33 18, US Catanzaro 24 15:33 15, AC Cesena 24 18:32 14.

NIEDERLANDE

NAC Breda gegen FC Utrecht 1:1, Sparta Rotterdam gegen Go Ahead Deventer 4:0, PSV Eindhoven gegen FC Amsterdam 1:0, AZ 67 Alkmaar gegen Nijmegen 4:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Ajax Amsterdam 28 55:20 45, Feyen. Rotterdam 28 61:27 41, AZ 67 Alkmaar 29 69:26 39, PSV Eindhv. (M, P) 29 52:31 37, Roda JC Kerkrade 28 45:28 35, FC Utrecht 29 51:51 33, Sparta Rotterdam 29 45:42 32, NAC Breda 29 37:48 29, FC Twente 28 36:33 26, FC Den Haag 28 41:38 25, Go Ahead Deventer 29 32:55 24, FC Eindhoven 28 26:50 23, NEC Nijmegen 29 39:43 22, Telstar Velsen 28 32:48 22.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include RC Haarlem (N) 28 26:41 21, FC Venlo (N) 28 29:46 21, FC Amsterdam 29 29:50 19, De Graafschap 28 25:51 18.

SCHWEIZ

Grasshoppers Zürich gegen Lausanne Sports 4:0, AC Bellinzona gegen Young Boys Bern 0:2, FC St. Gallen gegen Servette Genf 3:5, Chenois Genf gegen FC Winterthur 3:1, Xamax Neuchatel gegen FC Basel 0:2, FC Sion gegen FC Zürich, 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Servette Genf 21 62:27 33, FC Basel 21 51:28 31, FC Zürich (M, P) 21 43:18 29, Young Boys Bern 21 37:30 25, Xamax Neuchatel 21 33:27 25, Grasshop. Zürich 21 39:25 22, Lausanne Sports 21 36:31 20, Chenois Genf (N) 21 29:36 20, FC Sion 21 19:26 18, FC St. Gallen 21 23:40 14, AC Bellinzona (N) 21 19:67 8, FC Winterthur 21 19:55 7.

PORTUGAL

Belenenses Lissabon gegen Vitoria Guimaraes 1:1, Boavista Porto gegen Sporting Portimonise 2:0, FC Vazim gegen Benfica Lissabon 0:1, Vitoria Setubal gegen Leixoes Porto 1:1, Academica Coimbra gegen Beira-Mar Aveiro 0:0, Estoril-Praia gegen CD Montijo 1:0, Sporting Lissabon gegen Atletico Lissabon 0:0, FC Braga gegen FC Porto 0:3.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows include Benf. Lissabon (M) 23 44:19 38, Sporting Lissabon 23 41:19 34, FC Porto 23 55:19 33, Academica Coimbra 23 25:21 26, Boavista Porto (P) 23 33:29 25, Vitoria Setubal 23 34:30 24, FC Vazim 23 29:31 23, Belenenses Lissabon 23 23:20 22, Vitoria Guimaraes 23 30:28 21, FC Braga 23 27:30 21, Estoril-Praia 22 21:18 20, Sp. Portimonise (N) 23 23:34 17, CD Montijo (N) 22 21:38 15, Beira-Mar Aveiro 23 25:48 15, Atletico Lissabon 23 18:53 14.

D'ANEMARK

Pokal-Viertelfinale: Aalborg BK gegen B 1901 Nykøbing 0:0 n. V., 4:1 Elfmeterschießen; Vejle BK gegen Køge BK 1:1 n. V., 4:2 Elfmeterschießen; Odense BK gegen B 1909 Odense 1:4; Vanløse IF gegen Svenborg 3:0.

Bobby Moore, Englands Rekordinternationaler mit 108 Länderspielen, will Ende der Saison seine aktive Laufbahn beenden. Der 36jährige, der während seiner Glanzzeit West Ham United angehörte, spielt seit drei Jahren für den Londoner Zweitdivisionär FC Fulham. Moore will nach seinem Abschied die Manager-Laufbahn einschlagen.

Auf einer Gewerkschaftsversammlung spendeten die Angestellten des 1. FC Union Berlin 170 M für die erdbebengeschädigte Bevölkerung Rumäniens.

Kartengrüße erhielt die fuwo von Schiedsrichter Klaus Scheurell, der das Nachwuchsländerspiel ČSSR-Finnland leitete, sowie von Rudolf Paetz, Mitglied der Spielkommission des DFV der DDR.

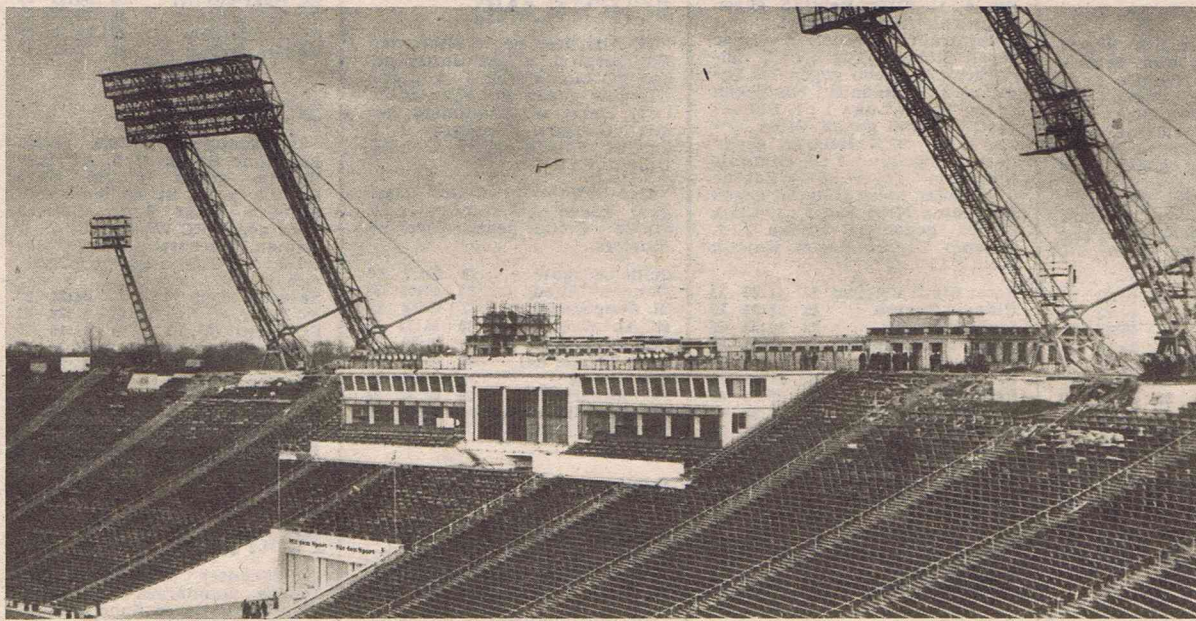


Table with 3 columns: Match, Tip, Points. Rows include M 1: FC Vorwärts Frankfurt (O.)-Wismut Aue Tip: 1, M 2: Sachsenring Zwickau-Stahl Riesa Tip: 1, M 3: Dynamo Dresden-1. FC Lok Leipzig Tip: 1, M 4: 1. FC Union Berlin-FC Hansa Rostock Tip: 1, M 5: FC Karl-Marx-Stadt-1. FC Magdeburg Tip: 0, M 6: FC Carl Zeiss Jena-FC Rot-Weiß Erfurt Tip: 1, M 7: Vorwärts Stralsund-TSG Wismar Tip: 1, M 8: Motor Babelsberg-Stahl Eisenhüttenstadt Tip: 1, M 9: Veritas Wittenberge-Lok Stendal Tip: 0, M 10: Energie Cottbus-Fortschr. Bischofswerda Tip: 1, M 11: Chemie Böhlen-Vorwärts Plauen Tip: 1, M 12: Motor Weimar-Chemie Zeitz Tip: 1, M 13: Motor Suhl-Zentronik Sömmerda Tip: 1, M Z: HFC Chemie-BFC Dynamo Tip: 0.



Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 12 18). Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer). Schreiber: Berlin 011 2833, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195, Sonntags: Druckerei Tribune, Telefon: 2 71 03 93. Fernschreiber: Berlin 01 29 11 und 01 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Pressesamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.





Von Günter Simon

Der Fußball bietet in diesen Tagen ein breitgefächertes Diskussionsfeld. Da ist unser 1 : 0 in ~~Wien~~ gegen Malta, da sind die Europapokal-Ergebnisse des vergangenen Mittwochs, und da sind die UEFA-Turnier-Qualifikationstreffen der DDR-Juniorenauswahl gegen Finnland und Schweden. Daß wir auf Malta unseren weiteren WM-Weg ebnen würden, stand kaum in Frage. Betrüblerlicher dagegen, daß wir im EC-Halbfinale nur Zaungast waren, daß wir nun bereits zum zweitenmal hintereinander in der UEFA-Qualifikation mit unseren Junioren-Begabungen scheiterten. Unser Leistungsfußball wirkt gegenwärtig eine Fülle von Problemen auf, wo es um seine technisch-taktische, stilistische Darstellung geht. Dazu müssen in den kommenden Wochen und Monaten bessere Lösungswege gefunden werden, wenn wir nicht die Flügel unserer Ziele, Wünsche und Hoffnungen beschneiden wollen.

Bis zum nächsten Länderspiel der DDR-Nationalmannschaft ist es ohnehin nur eine kurze Wegstrecke. In unserer schnelllebigen Zeit jagt ein Ereignis das andere. Nach Malta kommt am 27. April Rumänien in Bukarest auf uns zu. Kaum zu glauben, daß nach unserer letzten Begegnung mit den Rumänen, am 26. September 1973, inzwischen schon wieder 42 Monate ins Land gegangen sind!

Wer viele Berührungspunkte mit einem Länderspiel-Kontrahenten hat, freut sich immer wieder auf ein Treffen mit ihm. Schließlich bestritten wir gegen die Männer vom Balkan am 26. Oktober 1952 das zweite offizielle Spiel unserer Länderspiel-Geschichte überhaupt; gehören unsere rumänischen Freunde nach Ungarn (13), Polen (13) und der CSSR (12) zu unseren traditionellen Widersachern auf der Auswahlenebene. Elfmal kreuzten wir bislang die Klingen, wobei sich unsere Bilanz mit sieben Siegen, vier Niederlagen und 18 : 14-Toren durchaus sehen lassen kann.

Am 27. April machen wir in Bukarest das Dutzend voll. In einem Spiel, in dem die Nerven einmal nicht zum Zerreißen gespannt sein müssen, wie es in den letzten fünf Auseinandersetzungen mit den Rumänen der Fall war. So beim 1 : 1 in Tokio im olympischen Fußballturnier von 1964, so vier Jahre später bei unseren 1 : 0-Siegen in der Olympia-Qualifikation für Mexiko, und so vor allem in den beiden Qualifikationsspielen für die X. WM-Endrunde 1974 in der BRD, als wir in Bukarest 0 : 1 unterlagen und in Leipzig mit 2 : 0 gewannen. In 14 Tagen belastet uns nichts dergleichen, da erwarten wir Fußball in seiner stilvollen Ausdrucksart.

Ein Blick auf den Länderspiel-Kalender der Rumänen verdeutlicht andererseits, daß der 27. April von ihnen mit Bedacht gewählt wurde. Am 16. April geben die Schützlinge von Stefan Kovacs in der WM-Europagruppe 8 in Bukarest gegen Spanien ihr WM-Debüt, eine Woche nach der Begegnung mit unserer Nationalelf reist Rumänien zum zweiten WM-Qualifikationsspiel nach Jugoslawien. Keine Frage, daß die Rumänen (zuletzt 4 : 0 gegen die Türkei, 2:1 Zeitpunkt ausgezeichnete Form vorweisen werden, mit Vorsicht zu genießen sind. Der Qualifikations-K. o. auf dem Weg nach Montreal brennt den Rumänen auf den Nägeln. Wer ihnen jetzt begegnet, muß ihr besonderes Engagement in Rechnung stellen.

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo stellt vor:

Zentralstadion LEIPZIG

Das größte Stadion unserer Republik mit einem Fassungsvermögen von 100 000 Zuschauern wurde am 4. August 1956 eingeweiht. Mit dem Namen dieses Stadions verbindet sich eine Fülle sportlicher Großereignisse: Leichtathletik-Europacup-Wettbewerbe, Leichtathletik-Meisterschaften, die Spartakiade der Armeen der befreundeten Länder, Friedensfahrtankünfte und auch ein Box-Länderkampf, vor allem aber Fußball-Länderspiele. 27 offizielle Länderspiele bestritt die Auswahl des DFV der DDR im Zentralstadion, 15 Siege, 8 Unentschieden und nur 4 Niederlagen lautet die Bilanz dabei. In chronolo-

gischer Reihenfolge gastierten in diesem wunderschönen Oval seit dem 19. Mai 1957 folgende Länder: Wales, CSSR, Rumänien, Norwegen, UdSSR, Niederlande, Dänemark, Jugoslawien, England, Ungarn, Österreich, Schweden, Chile, Jugoslawien, Mexiko, Uruguay, Belgien und Frankreich. Hinzu kommen drei Olympia-Qualifikationsspiele gegen die UdSSR, Bulgarien und die CSSR. Was das Zentralstadion jedoch zum Zentrum außergewöhnlichen Sports werden ließ und läßt, sind die Turn- und Sportfeste der DDR. Das „VI.“ wird im Juli Ereignis.

Gespräch mit

Heinz Knoll
Direktor des Zentralstadions

Seit einiger Zeit untersteht das Leipziger Sportforum mit seinem Zentralstadion der Zentralen Sportstättenverwaltung Leipzig. Mit der Organisation zahlreicher sportlicher Höhepunkte verbindet sich vornehmlich der Name Heinz Knolls. Seit über fünfzehn Jahren ist er als Direktor des Zentralstadions tätig. Hunderttausende Sportfreunde aus unserer Republik und vielen anderen Ländern erinnern sich an bedeutende Veranstaltungen in dieser eindrucksvollen Sportstätte.

Man lobte stets die perfekte Organisation, die guten Bedingungen, die dieses Stadion bot und bietet.

„Für unser Kollektiv kam es immer darauf an, den Athleten, egal in welcher Sportart, hervorragende äußere Bedingungen zu schaffen“, meinte Heinz Knoll. „Ich möchte vor allem darauf verweisen, daß das nur möglich war, weil ich mich auf ausgezeichnete Mitarbeiter stützen kann. Viele fleißige Helfer, Platzarbeiter wie Ingenieure, gehören dazu. Von ihnen allen sei nur unser Platzmeister Christoph Rost genannt, der seit über achtzehn Jahren in unserem Zentralstadion gewissenhaft seine Arbeit versieht. Er soll für alle unsere stets einsatzbereiten Kollegen

stehen.“

Heinz Knoll verweist nicht ohne Stolz auf das Gästebuch des Zentralstadions, in das sich viele namhafte Sportler aus aller Welt eingetragen haben. Noch heute erhalten die Mitarbeiter des Zentralstadions Kartengrüße aus zahlreichen Ländern. Dank und Anerkennung spiegeln sich darin wider.

Aufgrund seiner über fünfzehnjährigen Erfahrung in diesem Stadion erinnert sich Heinz Knoll an viele sportliche Höhepunkte. „Dazu zählen insbesondere unsere Turn- und Sportfeste, und wenn wir jetzt dabei sind, das VI. Turn- und Sportfest der DDR im Juli vorzubereiten, dann tun wir das besonders sorgfältig. Überall in unserem Stadion wird gerade in diesen Wochen fleißig gearbeitet. Eine neue Flutlichtanlage mit einer Stärke von 2000 Lux wird installiert; in der oberen Etage des Hauptgebäudes entsteht ein Sportmuseum; und gegenwärtig sind Leipziger Jugendliche dabei, 42 km Traversen auszubessern oder zu erneuern. Bis zum Juli gibt es noch viel Arbeit, aber gemeinsam tun wir alles, um für diesen bedeutenden Höhepunkt im Leben unseres Sports die besten Voraussetzungen zu schaffen.“

Auch an die Länder-

spiele in Leipzig denkt der einstige aktive Fußballer und heutige Sektionsleiter Fußball der BSG Turbine Leipzig gern zurück. „Diese Ereignisse waren ebenfalls Höhepunkte für uns“, sagte Heinz Knoll. Es ist das ureigene Anliegen des Leipziger Kollektivs, daß sich die Rasenfläche stets in bester Verfassung präsentiert. Dazu trägt auch der ständige Erfahrungsaustausch über die besten Methoden der Rasenpflege bei, der u. a. mit den Freunden des Dresdner Dynamo-Stadions und auch mit denen des Budapester Neptstadions durchgeführt wird. „Davon profitieren wir alle“, urteilte er.

Wenn im Juli in Leipzig das VI. Turn- und Sportfest und die VI. Kinder- und Jugendspartakiade ablaufen werden, dann steht das Zentralstadion im Mittelpunkt. „Auch der Fußball rollt da wieder“, freut sich Heinz Knoll, „wenn unsere Mannschaft gegen die sowjetische Vertretung antritt. Und im Oktober findet ja dann hier das WM-Qualifikationsspiel gegen Österreich statt. Grund genug für uns alle, unsere Anstrengungen zu erhöhen und unser Bestes zu geben.“

(Zusammengestellt nach Angaben unseres Mitarbeiters Dr. H.-W. Stadie. Fotos: ZB, Hänel.)



...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!

